

STAPLER



WORLD

Fachmagazin für Flurförderzeuge & Intralogistik

www.home-of-logistics.de

Fachgespräche zur LogiMAT 2026

Ausgewählte Interviews mit Einblicken in Unternehmen und der Einordnung von Trends

Ab Seite 12

Special: Hochregalstapler

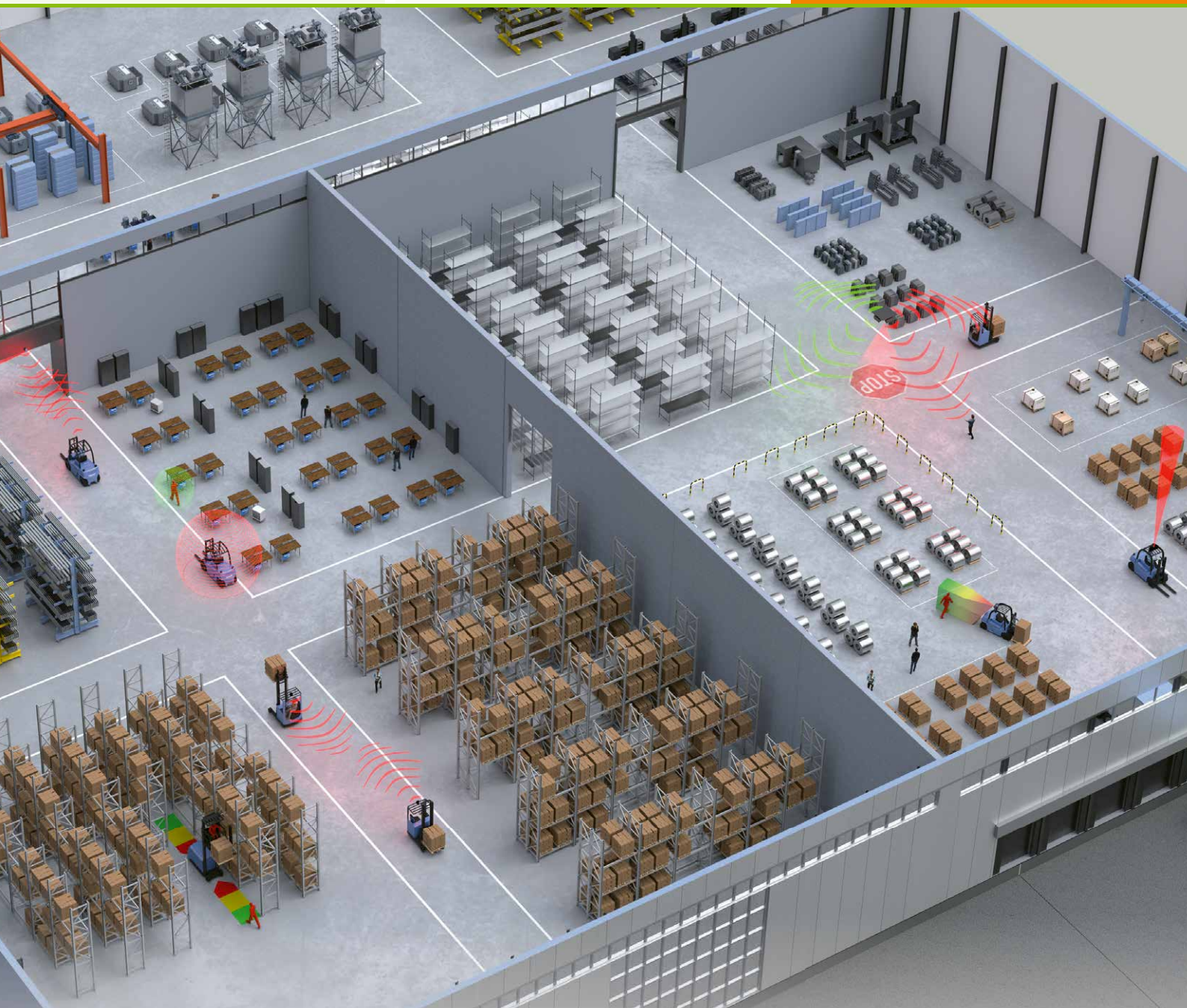
Alles zu Lösungen für den vertikalen Warentransport

Ab Seite 24



Internationale Fachmesse
für Intralogistik-Lösungen
und Prozessmanagement

24. – 26. März 2026 · Messe Stuttgart



Ihre Intralogistik verdient ganzheitliche Sicherheit
Für jede Gefahr den passenden Schutzassistenten.



Treffen Sie uns auf der **LogiMAT**, Halle 10, Stand 10B05

The right fit **For every cell**



Our genuine system - your first choice

- Highest quality
- Constant improvement
- Excellent performance
- Reliable service

Over 40 years of developing and perfecting battery filling products allow us to provide you with the most reliable system focusing on innovation and usability – a valuable contribution to an extended battery lifetime.

bfs batterie füllungs systeme GmbH
info@bfsgmbh.de

Mitterweg 9/11 | 85232 Bergkirchen | Germany
bfsgmbh.de | +49 8131 36400



Lucas Möllers · Redaktionsleitung

Endlich wieder LogiMAT!

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das Jahr ist angelaufen; der März ist da. Wie jedes Jahr wird dieser Monat geprägt von der wichtigsten Messe der Branche:

Die LogiMAT 2026 wird in Stuttgart wieder Aussteller und Fachbesucher willkommen heißen. Vom 24. bis 26. März 2026 dreht sich dort alles um die Intralogistik. Die ausstellenden Unternehmen nutzen die Chance, um ihre neuesten Entwicklungen zu präsentieren und die aktuelle Lage der Märkte zu diskutieren.



Folgerichtig und wie in jedem Jahr prägt die LogiMAT 2026 die erste Ausgabe der STAPLERWORLD. Ab Seite 6 finden Sie detaillierte Informationen zur Messe; ab Seite 12 geben wir in einer Interviewstrecke wichtigen Stimmen aus der Branche Raum, um sich zu positionieren. Im Sinne der Vergleichbarkeit haben wir die Fragen durchweg beibehalten und so geben die Antworten wichtige Impulse. Unsere Interviewpartner formulieren einerseits ihre eigenen Schwerpunkte und kommentieren andererseits aktuelle Trends. Mit dieser Interviewstrecke ist der erste Aufschlag für den intensiven und bereichernden Austausch auf der LogiMAT gemacht.

Unabhängig vom Messegesehen legen wir in dieser Ausgabe einen Fokus auf den Bereich Hochregalstapler. In dem Special ab Seite 24 finden Sie Informationen zu einem

Thema, das an Relevanz gewinnen wird. Denn bei limitierten Flächen mag sich der Bau in die Höhe lohnen – vorausgesetzt, die angebotenen Lösungen erfüllen die Anforderungen.

Die LogiMAT mag das Highlight sein, doch daneben finden weitere bedeutende Veranstaltungen statt. Bereits im Februar wurde auf dem 1. Tag der Flurförderzeug-Branche in Plaidt die Lage aus der Händlerperspektive diskutiert.

Dem Nachbericht auf Seite 32 folgt ein Vorbericht über die Platformers' Days in Karlsruhe. Im Herbst 2026

werden sich dort die Aussteller versammeln; sie profitieren dabei von einer Sonderschau zum Thema Flurförderzeuge. Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren.

In eigener Sache bleibt festzuhalten: Wir freuen uns auf den persönlichen Austausch mit Ihnen auf der LogiMAT – endlich wieder der Messe.

Herzlichst Ihr

Lucas Möllers

Einfach nachrüsten – sicherer im Stapleralltag

Nachrüstlösungen CleverHelpers



- ✓ **Prallschutz KOALA, Anti-Rutschauflage GEKKO und Warnbalken ZEBRA** zur einfachen Befestigung auf Gabelzinken
- ✓ **Laser- und Kamerasystem LIZZARD®** für den Gabelträger
- ✓ **Frontend- und Rückfahrkamera LUXX** für Gabelstapler
- ✓ **Laser-Zielhilfe COBRA** für Hochhubwagen und Deichselgeräte



Weitere Infos und die gesamte Produktübersicht finden Sie unter:
www.forks.com

LOGIMAT 2026

06 Einblicke in zukunftsfähige Lösungen

07 News

TITELSTORY

08 35 Jahre Sicherheit für die Intralogistik

LOGIMAT: AUSSTELLER

10 Alle Unternehmen in Halle 9 und 10

INTERVIEWS ZUR MESSE

12 mit Torsten Rochelmeyer,
Senior Director Strategy & Portfolio
Linde Material Handling

13 mit Sascha Jordan, Senior Director
Strategy & Solution Portfolio Still

14 mit Torsten Gerhardt, Vice President
Global Portfolio Jungheinrich

16 mit Robin Kohlhoff, Geschäftsführer
TVH Deutschland

FRONTSTAPLER

18 Effiziente Elektro-Gegengewichtsstapler
für anspruchsvolle Einsätze

20 Spezial-Elektrostapler mit bis zu
18 Tonnen Tragkraft

ANWENDERBERICHT

20 Rewe Dortmund stärkt Ergonomie
in der Staplerwerkstatt

SYSTEMGERÄTE

22 Effizienter Materialtransport
auf engem Raum

22 Sicheres Handling für Coils
und Maschinenteile

22 Schefer setzt auf Effizienz
und modulare Intralogistik

Informationen über die Intralogistik-Fachmesse: Ausstellerliste und Interviews für den Besuch



Bild: Nicolas Maack

HOCHREGALSTAPLER

24 Schnell und sicher im Schmalganglager

24 Schmalgangstapler egalisiert
aktiv unebenen Boden

25 Kippkabine erhöht Bedienerkomfort
bei Schubmaststaplern

26 Auf Höchstleistung programmiert

26 Neuer Maßstab in der Höhe

27 Top-Handling im Hochregal

27 Mehr Produktivität in der Vertikalen

SPEZIALSTAPLER

28 Terminal-Zugmaschinen –
nächste Generation

28 Preisgekrönte Lösung
für den Materialumschlag

28 Ex-Schutz: Flurförderzeuge
und Transportsysteme

29 Drei Jahrzehnte unter eigenem Namen

30 Seitenstapler: Mehr Power,
Ergonomie und Leistung



Bild: Jungheinrich

Im Fokus: Special zu Hochregalstaplern

VERANSTALTUNGEN

32 1. Tag der FFZ-Branche in Plaidt

33 Platformers' Days in Karlsruhe

ZUBEHÖR

34 „The Art of Logistics“ als Leitidee

34 Personenerkennungskamera mit integrierter KI-Funktionalität

34 Biometrische Zugangssysteme erhöhen Sicherheit

35 RAM Mounts präsentiert bewährte Halterungslösungen

36 Integrierte Assistenzsysteme in Gabelzinken

36 Allgäu Batterie: Fahrzeuge, Batterien und Ladetechnik als Einheit

36 Hyster mit neuen Lithium-Ionen-Batterien und Ladegeräten

37 Dimetix steht für präzise Distanzmessung

37 Wechseln und stapeln: SW-Paratus zeigt serienreife Lösung

38 Vetter bietet umfassendes Gabelzinkensortiment mit Neuerungen

38 Ravas präsentiert Wiegesystem für Gabelstapler

39 Kaup entwickelt Smart Load Control-System weiter

39 Durwen zeigt Innovationen für sichere und effiziente Logistik

STANDARDS

3 Editorial

41 Vorschau & Impressum

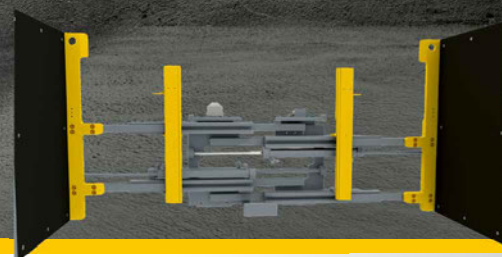
In dieser Ausgabe bedanken wir uns bei diesen Inserenten:

Seite(n)

Bauer GmbH, Südlohn	37	HELI Europe Headquarter GmbH, Friedberg (Hessen)	21
bfs – batterie füllungssysteme GmbH, Bergkirchen	U2	Industrie-Elektronik Brilon GmbH, Brilon	27
Bobcat Doosan EMEA, Dobris/Tschechische Republik	15	Kaup GmbH & Co. KG, Aschaffenburg	31
CHG-MERIDIAN AG, Weingarten	40	NISO TECH GmbH, Essen	13
Combilift Ltd., CO. MONAGHAN H18 VP65/Irland	7	Stabau GmbH, Meschede	5
Dendro Lift AB, Uppsala/Schweden	23	staplercoach.de, Leonberg	25
Durwen Maschinenbau GmbH, Plaidt	35	TAB d.d., Mezica/Slowenien	29
ELGAKU GmbH, Fahrrenzhausen	39	tbm hightech control GmbH, Aschheim	Titel, 8-9
Hangcha Europe GmbH, Flörsheim am Main	42-43	TVH Parts Holding NV, Waregem/Belgien	19
		Vetter Industrie GmbH, Burbach	3

stabau 
wir setzen neue maßstäbe

Teleskopierbare Kartonklammer S 16-KKT



Mit patentierter
Hydrauliklösung



Stand 10C31
kommt vorbei!

stabau GmbH

Im Schlahbruch 21 | 58972 Meschede, Germany
Telefon: +49 (0) 291 207 0 | E-Mail: info@stabau.com

LogiMAT 2026:

Einblicke in zukunftsfähige Lösungen

Endlich ist es wieder soweit: Die LogiMAT 2026 öffnet ihre Tore. Vom 24. bis 26. März wird die Messe Stuttgart zum Zentrum der Intralogistik. 2025 waren 1.625 Aussteller auf einer Fläche von rund 120.000 m² vertreten – ein Spitzenwert. Der Anteil der Aussteller im Segment Flurförderzeuge und Zubehör lag bei 35,8 %. Schon jetzt steht fest: Ein Messebesuch in diesem Jahr ist ein Muss; die Reise nach Stuttgart lohnt sich.

Auf der LogiMAT können die Fachbesucher die jüngsten Entwicklungen für Mobilität in der Intralogistik in der Halle 8 sowie den Hallen 9 und 10 in Augenschein nehmen. Die Hallen 9 und 10 versammeln die Flurförderzeuge-Hersteller. Im März werden nahezu alle führenden Hersteller dieses Bereichs in Stuttgart vertreten sein. Sie präsentieren unter anderem neu- und weiterentwickelte Fahrerlose Transportfahrzeuge (FTF) sowie Neuerungen im Bereich der alternativen Antriebe. Zudem sind unter den

klassischen Flurförderzeugen (FFZ) beispielsweise neue Modelle von 4,0 t bis 7,0 t Tragkraft mit integrierter Lithium-Ionen-Batterie, ein neuer Elektro-Gegengewichtsstapler als Drei- oder Vierradvariante im Traglastbereich bis 2,0 t und ein neuartiges Robotik-Fahrzeug für das autonome Kommissionieren im Lager angekündigt. Darüber hinaus werden als neue Peripherie- und Ausstattungskomponenten unter anderem ein Kamerasystem für aktive Warn- und Assistenztechnologien, neueste Lithiumbat-

terie-Innovationen für stabilen Betrieb, hohe Sicherheit und eine nahtlose Integration in Robotersysteme, eine neue Generation biometrischer Zugangssysteme für Gabelstapler sowie ein erweitertes Telemetriesystem für wichtige Lagertechnikstapler vorgestellt.

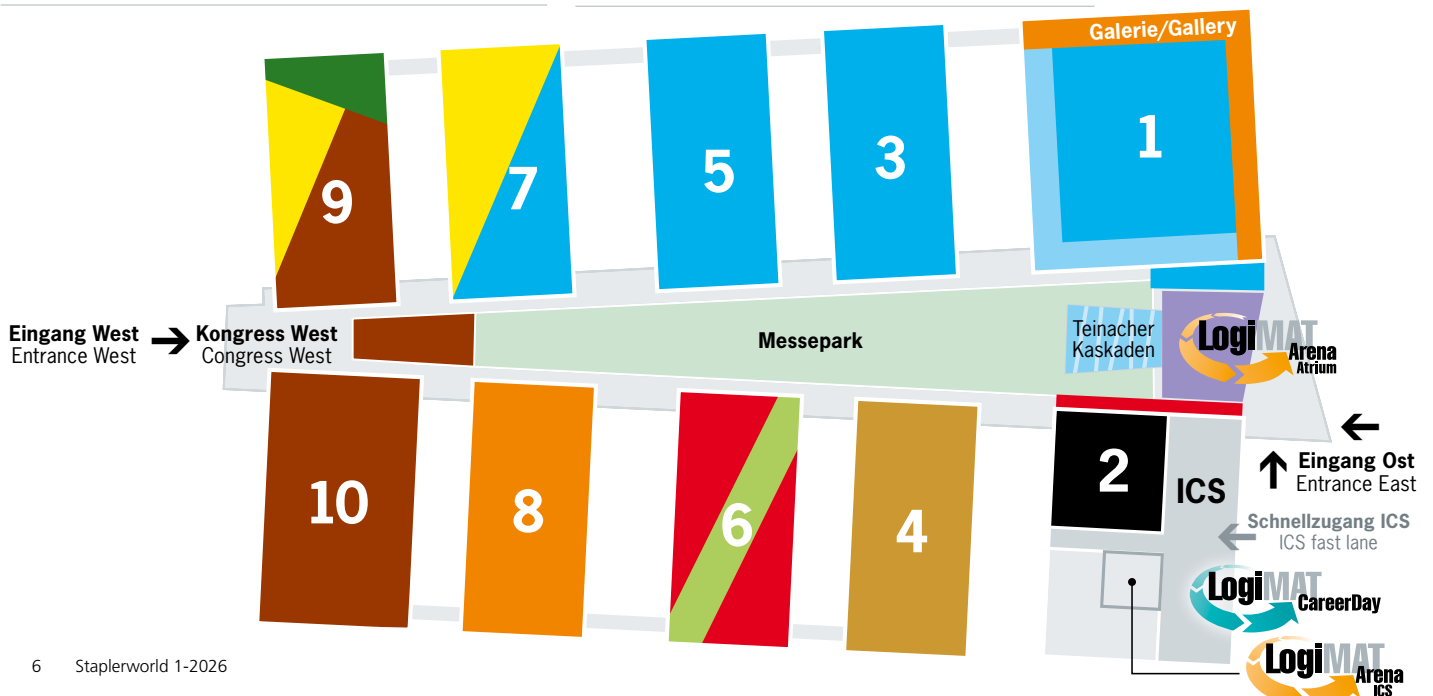
INFO

Bild: EUROEXPO
Messe- und Kongress-GmbHwww.logimat-messe.de

Die Ausstellungsbereiche in den Hallen / The exhibition areas in the halls

	Fördertechnik, Regalbau, Lager- und Betriebseinrichtungen, Systemanbieter, Hallenbau / Materials handling and storage technology, Warehousing and operational equipment, System provider, Hall and marquee construction
	Handling, Krane, Brandschutz und Sicherheit, Verladetechnik, Tore / Handling, Cranes, Fire protection and security, Loading technologies and Door systems
	Ladungssicherung / Load security
	Flurförderzeuge, Batterie- und Energie-Management, Stapleranbaugeräte, Reinigung / Ground conveyors, Batteries, Battery management, Ancillary equipment for stackers, Cleaning

	Software für Lagerverwaltung und Transport, Simulation, Kommissioniersysteme, Flottenmanagement / Storage and Transport management software, Simulation, Order-Picking systems, Fleet management
	Fahrerlose Transportsysteme, Robotics / Automated Guided Vehicles, Robotics
	Verpackungen, Verpackungs-Systeme und -maschinen / Packaging, Packaging materials and machinery
	Kennzeichnung, Identifikation – RFID/AUTO-ID / Labeling and printing, Identification – RFID/AUTO-ID
	Intelligente Behälter- und Lagerlösungen / Intelligent Pack & Store solutions



Jungheinrich zeigt Hochvolt-Zukunft bei Schwerlaststaplern

Mit dem FalcOn gibt Jungheinrich einen Ausblick auf die nächste Stufe elektrischer Schwerlaststapler. Das Fahrzeug verfügt über eine Tragkraft von 5,0 t und einen Lastschwerpunkt von 600 mm. Der Gegengewichtsstapler basiert auf der aktuellen EFG-Baureihe 5 und wurde entwickelt, um die Integration von Hochvolt-Technologie unter realistischen Rahmenbedingungen zu erproben. Im Mittelpunkt stehen Einsatzszenarien, die hohe Lasten, lange Steigungsfahrten oder einen Außeneinsatz unter anspruchsvollen klimatischen Bedingungen, beinhalten. Adressiert werden Branchen wie etwa die Getränke-, Baustoff- oder Automobilzulieferlogistik.

Eine dynamische Beschleunigung und eine Geschwindigkeit von bis zu 26 km/h ermöglichen Zugewinne bei der Umschlagleistung. So erreicht der FalcOn die 15-m-Marke in rund 4,6 s mit Last und etwa 4,0 s ohne Last. Die Hubgeschwindigkeit liegt bei 0,6 m/s unter Last. Über eine automotive-konforme CCS-2-Schnittstelle kann der Stapler mit Gleichstrom und Ladeleistungen von bis zu 150 kW geladen werden. In der Praxis bedeutet das: 30 min reichen aus, um den Akku von etwa 20 % auf 80 % zu laden. Der FalcOn wird auf der LogiMAT 2026 zu sehen sein.



INFO

Bild: Jungheinrich

www.jungheinrich.com

XCMG startet eigene Finanzierungseinheit in Europa

XCMG startet mit der XCMG European Financial Leasing GmbH eine eigene Finanzierungsgesellschaft in Europa. Das Unternehmen nahm im Januar 2026 den operativen Betrieb auf, nachdem die BaFin die Lizenz für Finanzierungsleasing und Factoring erteilt hatte. Unter der Marke XCMG Finance bietet das Unternehmen Händlern und Endkunden maßgeschneiderte Finanzierungsmodelle aus einer Hand – von Leasing bis Einkaufsfinanzierung. Ziel ist es, Entscheidungswege zu verkürzen und Investitionen zu beschleunigen. XCMG-Händler können ab 2026 neben Maschinen auch individuelle Finanzierungskonzepte anbieten und ihren Lagerbestand flexibler ausbauen. Großkunden profitieren von schnellen Zusagen und digitalen Prozessen, insbesondere bei regelmäßigem Flottenwechsel oder technologischen Umstellungen, etwa auf elektrische Maschinen. Angesichts geplanter Infrastrukturprojekte in Europa sieht XCMG steigenden Finanzierungsbedarf. Perspektivisch soll das Angebot auf weitere Märkte ausgeweitet werden.



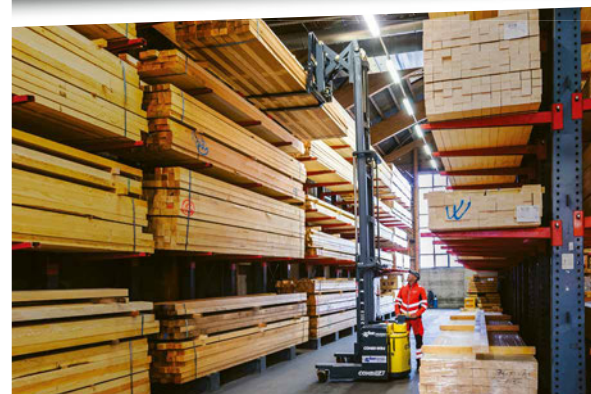
INFO

Bild: XCMG European Financial Leasing

xcmg-europe.de
COMBILIFT
LIFTING INNOVATION


MEHR LAGERPLATZ, SICHERHEIT UND EFFIZIENZ MIT COMBILIFT

CombiLift ist die perfekte Lösung für die Holzindustrie. Unsere Mehrwege- und Seitenstapler, mobilen Portalstapler und Portalkräne eignen sich perfekt für den Transport von großen oder sperrigen Produkten und ermöglichen es Ihnen, Ihre Lagerhaltung, Effizienz und Sicherheit zu maximieren.


LogiMAT
**HALLE 9
STAND 9B45**
combilift.com

35 Jahre Sicherheit für die Intralogistik

Seit 35 Jahren steht tbm hightech control für eines ganz klar: Sicherheit in der innerbetrieblichen Logistik. Was 1991 mit einer klaren Vision begann, ist heute ein führender, ganzheitlicher Anbieter intelligenter Sicherheitslösungen für Flurförderzeuge und intralogistische Prozesse. Drei Jahrzehnte Erfahrung, technologische Innovationskraft und gelebte Verantwortung gegenüber Mensch und Unternehmen prägen die Erfolgsgeschichte von tbm – und machen das Unternehmen zu einem starken Partner für die Branche.

Jede Situation verlangt eine individuelle Lösung – genau darin liegt die Stärke von tbm. Von Personen- und Objekterkennung über Geschwindigkeitsüberwachung und Zugangskontrolle bis hin zu Kollisionsschutz und intelligenten Assistenzsystemen: Die Schutzlösungen von tbm greifen nahtlos ineinander und passen sich flexibel an unterschiedlichste Branchen und Betriebsgrößen an.

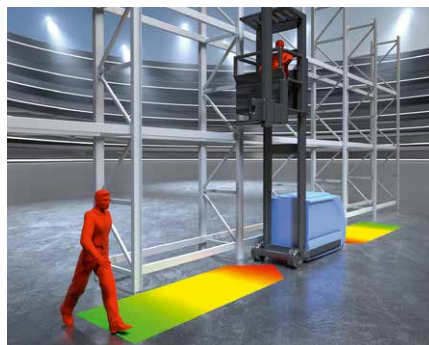
Das Ergebnis ist ein modulares Sicherheitskonzept, das sich dem Kunden anpasst – nicht umgekehrt. tbm versteht sich nicht nur als Hersteller, sondern als strategischer Sicherheitspartner – von der Analyse bis zur nachhaltigen Umsetzung.

GM-107cpu High Performance – Pioniergeist seit 1991

Mit der Entwicklung des ersten mobilen Personenschutzsystems setzte tbm einst einen Meilenstein in der Intralogistik. Aus der damaligen Infrarot-Technologie ist heute ein hochmodernes, laserbasiertes Sicherheitssystem geworden. Der GM-107cpu High Performance steht für diese Innovationskraft: TÜV Süd baumustergeprüft, zertifiziert nach Performance Level d – maximale Sicherheit im täglichen Einsatz.

Herzstück ist die intelligente Steuerung GM-107cpu. Sie koordiniert Hochleistungs-Laserscanner in Echtzeit und überwacht zuverlässig den Bereich vor und hinter dem Fahrzeug. Dynamische Schutzfelder passen sich automatisch der Geschwindigkeit an und verbinden Sicherheit mit hohem Materialfluss.

Mit bis zu 8,4 m Reichweite, 32 individuell definierbaren Warnfeldern und asymmetrischen Schutzfeldern für komplexe Fahrbereiche schützt das System nicht nur im Schmalgang, sondern im gesamten Lager – auf Wunsch auch als Rückfahrwarner im Freifahrbereich.



▣ Mobiles Personenschutzsystem High Performance

Einzigartig im Tiefkühlbereich

Eine besondere Herausforderung in der Intralogistik sind Tiefkühlager. Extreme Temperaturen setzen Elektronik und Sensorik massiv zu.

Nach jahrelanger Entwicklungsarbeit und umfangreichen Klimatests hat tbm ein speziell entwickeltes Tiefkühl-Heizsystem integriert, das den zuverlässigen Einsatz des

mobilen Personenschutzsystems bei Temperaturen bis zu -30°C ermöglicht.

Damit ist die GM-107cpu High Performance derzeit das einzige dauerhaft zuverlässige Personenschutzsystem am Markt, das auch im Tiefkühlbereich eingesetzt werden kann – ohne Einschränkungen bei Funktion oder Sicherheit.

Mit Rundumspiegel GSA-207 Kreuzungssicherheit neu gedacht

Kreuzungen sind die neuralgischen Punkte in Lager und Produktion: wenig Platz, ein-



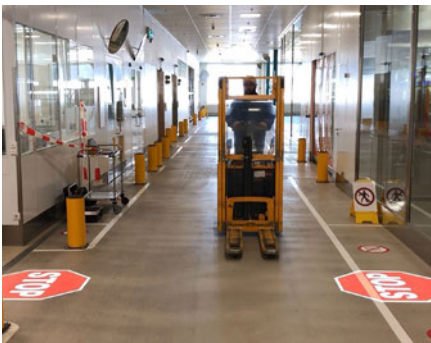
▣ GSA-207 mit Rundumspiegel

geschränkte Sicht, unterschiedliche Geschwindigkeiten. Die GefahrSituationsAnzeige GSA-207 macht Risiken sichtbar, bevor Unfälle entstehen.

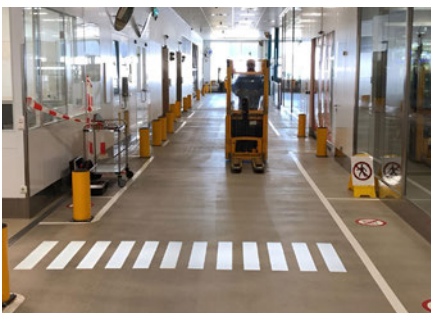
Das Besondere: ein einfaches Prinzip – keine Sensoren an Staplern, keine Transponder oder Tags an Personen. Die GSA-207 wird zentral montiert und erkennt mit Hochleistungssensoren zuverlässig Fahrzeuge und Personen. Nur bei kritischer Annäherung erfolgt eine Warnung.

Die GSA-207 wird direkt in der Gefahrenmitte montiert – ein zentraler Punkt, der den gesamten Kreuzungsbereich überwacht. Intelligente Hochleistungssensoren erkennen zuverlässig herannahende Fahrzeuge und Personen und unterscheiden, ob tatsächlich eine kritische Annäherung vorliegt. Es gibt keine Dauerwarnung – nur gezielte Reaktion im Ernstfall.

Wird es kritisch, projiziert ein integrierter Hochleistungsprojektor gestochene scharfe Warnsymbole direkt auf den Hallenboden – unübersehbar und selbst bei großer Montagehöhe klar erkennbar. Optional verstärkt ein blauer Power-LED-Spot die Signalwirkung zusätzlich.



▲ Bei Erkennen eines Fahrzeugs: Zebra-streifen erlischt, STOP Motiv aktiviert



▲ Grundzustand: Zebrastrifen aktiv



▲ NoColl Dome V2 – Hubhöhenkontrolle

NoColl Dome – Präzise Kollisionsprävention auf sicherheitstechnischem Niveau

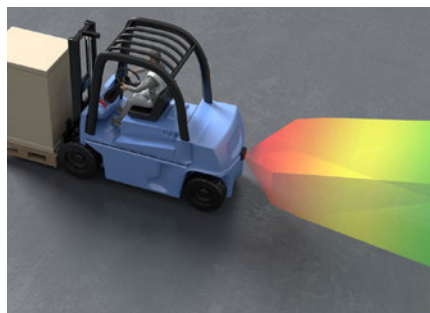
In Bereichen mit dichtem Verkehr minimiert der NoColl Dome V2 das Kollisionsrisiko: Echtzeit-Signalverarbeitung steuert gezielt die Fahrzeuggeschwindigkeit, die Kommunikation nach Performance Level c sorgt für geprüfte Sicherheit.

Ob Geschwindigkeitsreduzierung, Hubhöhenüberwachung oder Torabsicherung – der Dome schützt Personen, Fahrzeuge und Infrastruktur, ohne den Materialfluss zu bremsen. Der Clou: präzise, gerichtete Erfassung statt Funkfeld – exakt definierbar, ohne Streuverluste oder Fehlbeeinflussung.

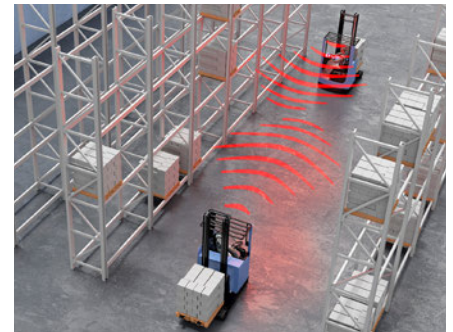
Mit dem NoColl Dome V3 kommt die automatische Geschwindigkeitsreduzierung bei Begegnungsverkehr dazu – für noch mehr Sicherheit im Breitgang.

Ganzheitliche Sicherheit – auch im Rückraum

Auch der Rückraum von Flurförderzeugen ist kritisch. Die Rückraum-Warneinrichtung



▲ Rückraum-Warneinrichtung RRW-207



▲ NoColl Dome V3 – Begegnungsverkehr im Breitgang

RRW-207 nutzt moderne 3D-Radartechnologie, überwacht den Bereich volumetrisch und passt die Erfassungszonen dynamisch an.

Bei Gefahr erfolgt optische oder akustische Warnung – oder automatische Bremsung. Sie erfüllt den Performance Level c nach DIN EN ISO 13849-1 und bietet geprüfte Sicherheit.

Neu auf der LogiMAT 2026: AURA 360° – Schutz, der das Fahrzeug umhüllt

AURA 360° schafft per UWB-Technologie einen kugelförmigen Schutzbereich um das Fahrzeug – ideal für unsichtbare Zonen. Mit Reichweiten von 0,5 bis 20 m erkennt das System Personen, warnt oder reduziert automatisch die Geschwindigkeit. Das Sensorgehäuse kann fahrzeug- oder bauseitig verwendet werden. Die Transponder laufen bis zu 52 Stunden und lassen sich komfortabel über eine Dockingstation laden.

INFO

Bilder: tbm

www.tbm.biz



▲ AURA 360° Zoning und Personenschutz

LogiMAT 2026:

Die Ausstellerlisten auf einen Blick

Mit den Ausstellerlisten der Hallen 9 und 10 bietet die STAPLERWORLD ihren Lesern eine Orientierung auf dem Weg durch die Stuttgarter Messehallen.

Aussteller	Standort	Stand
A. Schüth GmbH	Schotten, Deutschland	9B81
Aldong Super AI (Beijing) Co., Ltd	Beijing, China	9D60
Aledo GmbH / ALIS Tech s.r.o.	Bremen, DE / Brno, CZ	9C37
Alitrac Srl	Bassano del Grappa, Italien	9B41
Alphaplan Deutschland GmbH	Köln, Deutschland	9A22
ALTEC GmbH	Singen, Deutschland	9C32
AMER S.p.A.	Valdagno (VI), Italien	9C41
Anhui Heli Industrial Vehicle	Hefei, China	9A61
Anhui TEU Forklift Truck Co., LTD.	Hefei, China	9F55
Anhui Weide Power Co. LTD	Hefei, China	9A48
Atres Intralogistics Sp. z o.o.	Poznan, Polen	9B30
B+W Ladungssicherungen GmbH & Co. KG	Wuppertal, Deutschland	9B76
BARTESKO P.W.	Kozmin Wielkopolski, Polen	9F36
Bauer GmbH	Südlohn, Deutschland	9B31
BLAXTAIR	Pantin, Frankreich	9C01
BNP Paribas Lease Group S.A.	Köln, Deutschland	9C53
Bonfiglioli SpA	Calderara di Reno, Italien	9D47
BYD AUTO Co., Ltd.	Shenzhen, China	9D15
Carer Deutschland GmbH	Nordhorn, Deutschland	9B61
Comblift ULC	Monaghan, Irland	9B45
Continental Reifen Deutschland GmbH	Hannover, Deutschland	9F24
Crown Gabelstapler GmbH & Co. KG	Feldkirchen, Deutschland	9D41
CZG International Trade Co.,Ltd	Abu Dhabi, VAE	9D40
DEC SPA	Modena, Italien	9C03
DMC GmbH	Herten, Deutschland	9D37
Dolezych GmbH & Co. KG	Dortmund, Deutschland	9C78
Doosan Bobcat EMEA s.r.o.	Dobris, Tschechien	9B57
EFAFLEX Tor- und Sicherheitssysteme	Bruckberg, Deutschland	9D21
Excen s.r.l.	San Donato Milanese, Italien	9C07
Ferentino Tyre	Trento (TN), Italien	9A37
Finetop Cabin Korea	Incheon, Südkorea	9B43
Fogmaker / PMC ATTACHMENT	Schweden	9F05
ForceLift	Bukarest, Rumänien	9B29
Forklift International / OC-Karat	Regensburg, Deutschland	9A41
Gebrüder Frei GmbH & Co. KG	Albstadt, Deutschland	9C60
Gemeinschaftsstand (ASPION, trala, Wistra u.a.)	Verschiedene Standorte	9B71
GMR Safety	Düsseldorf, Kanada	9C05
GOODSENSE (ASIA) FORKLIFT CO.,LTD	Singapur, Singapur	9C28

Aussteller	Standort	Stand
GRI Tires Pte Ltd	Singapur, Singapur	9F11
Guangdong Mingze Casters and Wheels	Yangjiang, China	9A46
GUANGDONG TITANS INTELLIGENT POWER	Zhuhai City, China	9D64
H&G Entsorgungssysteme GmbH	Burbach, Deutschland	9D03
Hangcha Group Co., Ltd	Hangzhou, China	9D61
Hangzhou First Power Technology	Hangzhou, China	9F45
Hangzhou Kaige New Energy Tech	Hangzhou, China	9D68
Hangzhou Maxlion Forklift Imp & Exp	Hangzhou, China	9D81
Hangzhou Taichuang Industrial Co.,Ltd	Jingshan Town, China	9F17
Hanselmann GmbH	Crailsheim, Deutschland	9D75
Heuer GmbH, Ernst Friedrich	Schlierbach, Deutschland	9C25
HLash & Rainer GmbH	Köln, Deutschland	9B75
I.M.S. Inter Manutention Systèmes	Bonneval, Frankreich	9A05
J. Führ GmbH	Hamburg, Deutschland	9A45
JARA Maschinenbau GmbH	Rastdorf, Deutschland	9B66
Jungheinrich AG	Hamburg, Deutschland	9B01
Jungheinrich AG	Hamburg, Deutschland	9B05
Jungheinrich AG	Hamburg, Deutschland	9B21
Knott GmbH	Eggstätt, Deutschland	9B20
Kordel Antriebs-technik GmbH	Dülmen, Deutschland	9D80
Kyneos GmbH	Mintraching, Deutschland	9D27
LAWECO Maschinen- und Apparatebau	Espelkamp, Deutschland	9B40
LKE Gesellschaft f. Logistik-Equipment	Marl, Deutschland	9D05
Lonking (Fujian) International Trade	Shanghai, China	9F56
LUC Urethan Kunststoff GmbH	Jüchen, Deutschland	9A25
Marotech GmbH	Fulda, Deutschland	9C74
McCue Corporation	Ulm, Deutschland	9A16
MIAG Fahrzeugbau GmbH	Braunschweig, Deutschland	9D11
MIMA AMERICA CORPORATION	Springfield, IL, USA	9C71
Montanstahl AG	Stabio, Schweiz	9D12
MONTINI s.r.l.	Lugo (RA), Italien	9F28
MULAG Fahrzeugwerk GmbH u. Co. KG	Oppenau, Deutschland	9C80
Multi-Mover Europe BV	Balgeij, Niederlande	9A31
MY Intralogistik GmbH	Amstetten, Deutschland	9F01
NINGBO CHOLIFT FORKLIFT CO., LTD.	Ningbo, China	9B65
NINGBO RUYI JOINT STOCK CO.,LTD.	Ninghai, China	9F23
Ningbo Staxx Material Handling	Ningbo, China	9F81
Noblelift Intelligent Equipment Co., Ltd	Changxing, China	9A55

Aussteller	Standort	Stand
Nordpack GmbH	Isernhagen, Deutschland	9C64
Pelemedia GmbH	Haar, Deutschland	9C11
Powerfleet GmbH	Bremen, Deutschland	9A17
Pulsotronic GmbH	Niederdorf, Deutschland	9C21
QOC Technologie GmbH	Norderstedt, Deutschland	9C43
RAMPLO warehouse equipment	Bielsko-Biala, Polen	9C38
Raniero forklifts - LAMPOCAR Srl	Fonte (TV), Italien	9F20
RECOM Power GmbH	Gmunden, Österreich	9D46
RUBBER KING TYRE PRIVATE LIMITED	Ahmedabad, Indien	9C40
Sany Robotics Technology Co. Ltd	Beijing, China	9F76
Schefer Mietstapler GmbH	Friedberg, Deutschland	9D57
Sentics GmbH	Wolfsburg, Deutschland	9C31
Sentric Safety Group	London, Vereinigtes Königreich	9B27
SEUSTER KG	Lüdenscheid, Deutschland	9A11
Shanghai Rolwel Technology Co.,Ltd	Shanghai, China	9A23
Shenzhen Tritek Limited	Shenzhen, China	9F13
SHZ Sächsische Hebe- und Zurrtechnik	Großbröhrsdorf, Deutschland	9C49
Simply. Logistic Systems GmbH	Gersthofen, Deutschland	9C45
SIROCO HVAC	Chassieu, Frankreich	9D30
SORBOXT	Mönchengladbach, Deutschland	9B77
SUNDARAM INDUSTRIES PRIVATE LTD	Tamil Nadu, Indien	9C19
TEKNO M.P.	Caronno Varesino, Italien	9D35
Tele Radio GmbH	Schierling, Deutschland	9A80
TOPLINE LASER	KAUNAS, Litauen	9B16
TOR-Industries sp.zoo	Gdansk, Polen	9D34
Trox Active Safety S.L.U.	Girona, Spanien	9A07
UN Forklift PTE LTD.	Singapur, Singapur	9F48
Valentin Equipment aps	Sonderborg, Dänemark	9A02
VENLEY TYRE (SINGAPORE) PTE, LTD	Singapur, Singapur	9B08
Verhagen Leiden B.v.	Leiden, Niederlande	9A51
Verro Castor Co.,Ltd	Guangdong, China	9A21
VISION EUROPE	Saint-Denis, Frankreich	9C57
Volk Fahrzeugbau GmbH	Bad Waldsee, Deutschland	9A08
VZV GROUP s.r.o.	Hradec Králové, Tschechien	9C15
WAGO GmbH & Co. KG	Minden, Deutschland	9B50
Walz Verpackungen GmbH	Ittenhausen, Deutschland	9C61
Wieder Maschinenbau GmbH	Straßwalchen, Österreich	9B24
Yantai Beiyou New Materials Co. Ltd.	Yantai City, China	9A44
ZURRPACK GmbH	Dornstadt, Deutschland	9C67

Aussteller	Standort	Stand
A.T.I.B. Elettronica / A.T.I.B. s.r.l.	Italien	10A12
Abertax Technologies Ltd.	Paola, Malta	10C70
ADLATUS Robotics GmbH	Ulm, Deutschland	10C58
Advanced Microwave Engineering Srl.	Firenze, Italien	10C77
AIB KUNSTMANN Motive GmbH	Tüßenhäusen, Deutschland	10A79
Allgäu Batterie GmbH & Co. KG	Haldenwang, Deutschland	10C17
Anderson Power Products® Ltd.	Warrington, Vereinigtes Königreich	10A44
ARMANNI CARRELLI ELEVATORI srl	Albino (BG), Italien	10A31
Baoli EMEA S.p.A.	Lainate (MI), Italien	10C57
BAUMANN S.r.l.	Cavaion Veronese (VR), Italien	10A71
BENNING Elektrotechnik u. Elektronik	Bocholt, Deutschland	10B13
Berufsgenossenschaft (BGHW)	Bonn, Deutschland	10B81
bfs - batterie füllungs systeme GmbH	Bergkirchen, Deutschland	10A41
Blickle Räder+Rollen GmbH u. Co. KG	Rosenfeld, Deutschland	10G11
BRAVI PLATFORMS	Castelfidardo (AN), Italien	10B60
BS Rollen GmbH	Remscheid, Deutschland	10F13
BSL NEW ENERGY TECHNOLOGY	Huizhou City, China	10D06
BULMOR industries GmbH	Perg, Österreich	10F51
BWS Technik GmbH & Co. KG	Schopfheim, Deutschland	10F02
CASCADE Italia S.R.L.	VAGO DI LAVAGNO (VR), Italien	10B54
CESAB Material Handling Deutschland	Eberstadt, Deutschland	10G07
Charycater / Rizda Castor	Singapur	10B18
CLARK Europe GmbH	Duisburg, Deutschland	10B78
Cleanfix Reinigungs-systeme GmbH	Langenselbold, Deutschland	10G18
columbus Reinigungsmaschinen	Stuttgart, Deutschland	10F08
Dendro Lift AB	Uppsala, Schweden	10A01
Deutronic Elektronik GmbH	Adlkofen, Deutschland	10A23
Dini Argeo S.r.l.	Fiorano Modenese, Italien	10F19
Durwen Maschinen-bau GmbH	Plaidt, Deutschland	10C41
ECONTROLS EUROPE / IMPCO	Delfgauw, Niederlande	10B70
EKT EUROPE SRL	Milan, Italien	10B57
e-l-m Kragelund A/S	Losning, Dänemark	10G61
ELOKON GmbH	Tornesch, Deutschland	10F09
EMES ENDUSTRIYEL MAKINE	Istanbul, Türkei	10F45
EP Equipment Germany GmbH	Köln, Deutschland	10F61
Essensium N.V.	Leuven, Belgien	10B02
Eternity Technologies	Wernigerode, VAE	10G20
Exide Technologies / BE-Power GmbH	Deutschland	10A45
FKK Guney Oto Lastik Takoz San.	SAMSUN, Türkei	10A37
ForkOn GmbH	Haltern am See, Deutschland	10D01

Aussteller	Standort	Stand
Fronius International GmbH	WELS, Österreich	10C05
Frötek-Kunststoff-technik GmbH	Osterode, Deutschland	10G58
FUTURA BATTERIE Srl	Zimella (VR), Italien	10F57
GenieGrips Pty Ltd	Dandenong South, Australien	10D18
Genkinger / HUBTEX / stabau	Deutschland	10C31
Griptech GmbH	Herzogenrath, Deutschland	10F21
GS Yuasa / INCI GS YUASA	UK / Türkei	10F73
Haake Technik GmbH	Vreden, Deutschland	10A65
Hagaberg Industrier AB	Askersund, Schweden	10A57
Hako GmbH	Bad Oldesloe, Deutschland	10A05
Head Tech Energie GmbH	Essen, Deutschland	10B01
Heimann Fahrzeugbau GmbH & Co. KG	Nottuln, Deutschland	10H07
Helge Nyberg AB	Ulricehamn, Schweden	10F41
HENMAR Deutschland GmbH	Oerlinghausen, Deutschland	10C08
HMH Holding GmbH	Rüthen, Deutschland	10F40
HOPPECKE Batterien GmbH & Co. KG	Brilon-Hoppecke, Deutschland	10F37
I.B.V. Industrie-Batterie-Vertriebs	Trittau, Deutschland	10B71
INDYON GmbH / VanJee Technology	DE / China	10C07
ING. O. Fiorentini Srl	Firenzuola (FI), Italien	10H66
INTECOM SRL	Rottofreno (PC), Italien	10A10
Inventus Power	Woodridge, IL, USA	10C01
ISG Industrie-Service GmbH	Althengstett, Deutschland	10B24
JIALIFT Australia Pty Ltd	Melbourne, Australien	10H40
Kalmar Germany GmbH	Hamburg, Deutschland	10G21
KAMA PRES SANAYI VE TICARET A.S.	Istanbul, Türkei	10F78
KAUP GmbH & Co. KG	Aschaffenburg, Deutschland	10F07
Kiwitron s.r.l.	Sasso Marconi (BO), Italien	10G12
Klein GmbH	Schweinschied, Deutschland	10G02
Regalprüfung	Deutschland	10B17
Linde Material Handling GmbH	Aschaffenburg, Deutschland	10B21
Linde Material Handling GmbH	Aschaffenburg, Deutschland	10B21
Linde Material Handling GmbH	Aschaffenburg, Deutschland	10C38
LUIS Technology GmbH	Hamburg, Deutschland	10G08
Meyer GmbH	Salzgitter, Deutschland	10F31
Michelin Reifenwerke AG & Co. KGaA	Karlsruhe, Deutschland	10C67
Micropower Group AB	Växjö, Schweden	10C72
MIDAC SPA	Soave (VR), Italien	10C80
MIRETTI GROUP	Limbiato (MILANO), Italien	10A53
Mitsubishi Forklift Trucks	Oberhausen, Deutschland	10F20
Mobile Easykey GmbH	Friedrichsdorf, Deutschland	10C04
Mori Raddrizzatori s.r.l.	Sirmione (BS), Italien	10G71
Motec GmbH	Hadamar, Deutschland	10C16
Neumaier Industry GmbH & Co. KG	Hofstetten, Deutschland	10G31
Nidex Automation	St. Louis, USA	10A26
Nilfisk GmbH	Bellenberg, Deutschland	10F71

Aussteller	Standort	Stand
NUOVA ELETTRA S.R.L.	Suzzara (MN), Italien	10H65
P&K Flooringgroup GmbH	Nellmersbach, Deutschland	10A62
PLAN - Industriefahrzeug GmbH & Co. KG	Gerlingen, Deutschland	10A80
POLAR SRL	Cesena (FC), Italien	10A18
Pramac GmbH	Fellbach, Deutschland	10H75
Qingdao Aotons Technology Co.,Ltd	Qingdao, China	10H41
Rader Sp. J	Pila, Polen	10C02
RÄDER-VOGEL	Hamburg, Deutschland	10C11
RAVAS Europe B.V.	ZALTBOMMEL, Niederlande	10G75
RAVIOLI S.p.A.	Milano, Italien	10A32
ROLL AND GO	Brest, Frankreich	10F01
RoyPow Technology GmbH	Düsseldorf, Deutschland	10D13
RR Industrietechnik GmbH	Vreden, Deutschland	10B37
S.P.E. Elettronica Industriale	Crevalcore (BO), Italien	10D12
SAW -TRAK ZDYB Sp.k.	Krakow, Polen	10D07
SED srl	Certaldo (FI), Italien	10D09
SGG Aluminium GmbH	Bad Waldsee, Deutschland	10F04
Stellana AB	Laxå, Schweden	10G46
STILL GmbH	Hamburg, Deutschland	10B40
STILL GmbH	Hamburg, Deutschland	10B41
Stoneridge	Barneveld, Niederlande	10A61
Sunlight Group Energy Storage	Athens, Griechenland	10C61
Swede-Wheel AB	Hillerstorp, Schweden	10H60
Swedmach Logistics AB	Trelleborg, Schweden	10H73
TAB d.d.	Mezica, Slowenien	10B09
TAILIFT MATERIAL HANDLING	Nantou City, Taiwan	10H45
tbm hightech control GmbH	Aschheim bei München, Deutschland	10B05
TEKTEM MAKINA SAN VE TIC A.S.	Istanbul, Türkei	10A24
TELLURE RÖTA S.P.A.	Formigine (MO), Italien	10G65
Tennant GmbH & Co. KG	Unna, Deutschland	10C60
Tippy srl	VALSAMOGGIA (BO), Italien	10H30
Tippy srl	VALSAMOGGIA (BO), Italien	10H35
Torwegge GmbH & Co. KG	Bielefeld, Deutschland	10C21
Toyota Material Handling Deutschland	Isernhagen, Deutschland	10G41
Toyota Material Handling Deutschland	Isernhagen, Deutschland	10H48
TREX.PARTS GmbH & Co. KG	Sittensen, Deutschland	10D17
TRIO MOBIL	Istanbul, Türkei	10G76
TVH	Waregem, Belgien	10F81
VETTER Industrie GmbH	Burbach, Deutschland	10A11
Vulkoprin - Deutschland / VULKOPRIN	Minden, DE / Tielt, BE	10A17
Wicke GmbH & Co. KG	Sprockhövel, Deutschland	10B61
Wiegink floor solutions GmbH	Bocholt, Deutschland	10B77
Yakup Bayrak Otomotiv	Bursa, Türkei	10H70
Yokohama TWS Germany GmbH	Duisburg, Deutschland	10A21

„Eine wachsende Rolle spielen zukünftig KI-basierte Systeme“

Zur LogiMAT erläutert Torsten Rochelmeyer, Senior Director Strategy & Solution Portfolio bei Linde Material Handling, das umfangreiche Angebot des Unternehmens. Dazu gehört beispielsweise ein neues System zur Echtzeitlokalisierung von manuellen Flurförderzeugen, das auf der Messe gezeigt wird. Auch bei der Elektrifizierung sieht sich Linde Material Handling vorne: Elektrogegengewichtsstapler gibt es nun für Tragfähigkeitsklassen von 1 bis 18 t.

Die FFZ-Branche transformiert sich vom produkt- zum technologiegetriebenen Lösungsanbieter. Welche Trends verfolgt Ihr Haus bei Produkten und Integration?

Linde Material Handling nutzt als einer der führenden Lösungsanbieter im Bereich Intralogistik neueste Technologien, um den innerbetrieblichen Materialfluss seiner Kunden wettbewerbsfähig zu halten und zukunftsfähig aufzustellen. Zur Verfügung stehen dafür u.a. innovative Fahrzeugkonzepte wie die neuen Elektrostaplerbaureihen E,X und Xi, die branchenweit neue Standards setzen, das umfassende Automatisierungsportfolio, intelligente, vernetzte Softwarelösungen, digitale Plattformen und Services, die gesamte Bandbreite an Energieoptionen sowie integrierte Sicherheitskonzepte. Eine wachsende Rolle spielen zukünftig KI-basierte Systeme. Dazu ist Linde MH zusammen mit der KION Group eine starke Technologiepartnerschaft mit NVIDIA/Accenture eingegangen. Auf der LogiMAT 2026 zeigt Linde MH in Halle 10 außerdem das Real Time Location System (RTLS+). Die präzise Echtzeitlokalisierung manueller Flurförderzeuge ermöglicht eine lückenlose Analyse von Positionen und Bewegungsdaten, wodurch Flottenmanager und Sicherheitsverantwortliche eine transparente Grundlage zur Bewertung von sicherheitsrelevanten Situationen, Beinahe-Unfällen und Shock-Ereignissen erhalten.

Welche Rolle spielt KI bei der Implementierung Ihrer Produkte beim Endkunden?

Bereits heute nutzen die Automatisierungsexperten von Linde MH tragbare 3D-Laserscanner, um die Planung und Inbetriebnahme von Automatisierungsprojekten zu beschleunigen. Als digitaler Zwilling von



▲ Torsten Rochelmeyer, Senior Director Strategy & Solution Portfolio bei Linde Material Handling

Lager- und Produktionsumgebungen dienen die detail- und maßstabstreu 3D-Umgebungskarten als Arbeitsgrundlage für Berechnungen, Simulationen, Inbetriebnahme und Anpassungen im laufenden Betrieb. Zukünftig wird KI noch stärker bei der Festlegung des optimalen Flotten- und Prozessdesigns, der Echtzeit-Steuerung manueller und automatisierter/autonomer Fahrzeuge sowie fortlaufender Verbesserungen mit Live-Daten des Kundenunternehmens genutzt werden.

Der Siegeszug der LI-ION-Batterie hat bspw. den gasgetriebenen Stapler eliminiert. Ob und bis wann wird Ihr gesamtes Produktportfolio elektrifiziert sein?

Linde MH bietet bereits heute in allen Tragfähigkeitsklassen bis 18 Tonnen Elektrogegengewichtsstapler mit Lithium-Ionen-Batterien an und hat damit das gesamte

Produktportfolio elektrifiziert. Mit Einführung der E-, X- und Xi-Baureihen stehen den Kunden Modelle zur Verfügung, die ebenso leistungsstark, robust, ausdauernd und ergonomisch wie verbrennungsmotorische Stapler der Marke Linde sind. Verbrenner bleiben aber auch in Zukunft Teil des Fahrzeugportfolios von Linde MH, um Kunden mit entsprechenden Anforderungen bedienen zu können, beispielsweise bei fehlender Infrastruktur. Technologieentwicklung und Modellstrategie sind aber ganz klar auf Stapler mit Elektroantrieb ausgerichtet.



INFO

Bild: Linde Material Handling

www.linde-mh.de

„Seit jeher steht Still für innovative Elektromobilität“

Still hat seine Zukunft fest im Blick. Im Interview mit STAPLERWORLD erklärt Sascha Jordan, Senior Director Strategy & Solution Portfolio, wie das Unternehmen bei wichtigen Themen, wie Elektromobilität, Systemintegration und künstlicher Intelligenz, aufgestellt ist. Gerade der KI-Einsatz bietet Chancen für Effizienzsteigerungen, bei Still beispielsweise im Servicebereich.



▲ Sascha Jordan, Senior Director Strategy & Solution Portfolio bei Still

Die FFZ-Branche transformiert sich vom produkt- zum technologiegetriebenen Lösungsanbieter. Welche Trends verfolgt Ihr Haus bei Produkten und Integration?

In unserem stetigen Bestreben, unseren Kunden smarte, passgenaue End-to-End-Lösungen anzubieten, spielen innovative Technologien eine entscheidende Rolle. Produktseitig sind es derzeit insbesondere die Themen Automatisierung und künstliche Intelligenz, mit denen wir uns konsequent befassen und zu denen wir auf der LogiMAT spannende Neuheiten präsentieren. Softwareseitig hat die Systemintegration externer Hard- und Software in Zukunft wachsende Bedeutung. Wer es schafft, Produkte und Systeme herstellerunabhängig schnell und sauber in eigene Lösungen zu integrieren und alle Komponenten zu einer harmonischen Gesamtlösung zu vernetzen, kann seine Effizienz signifikant verbessern und durch die

gewonnene Flexibilität skalieren. Hier haben wir mit unserer Connection Software iGo flow bereits eine starke Lösung im Markt, die wir kontinuierlich weiterentwickeln. Gleichzeitig wird die Schnittstellenintegration, wie die VDA 5050, auch in unserer eigenen Produktentwicklung immer wichtiger. Unsere fahrerlosen Transportfahrzeuge werden sukzessive mit dieser Standardschnittstelle ausgerüstet. Denn dies ist eine entscheidende Voraussetzung dafür, dass auch unsere Produkte unkompliziert in Partnerlösungen integriert werden können. Hier sind wir mit einem gezielten Partnering von Flottenmanagementanbietern bereits fortgeschritten.

Welche Rolle spielt KI bei der Implementierung Ihrer Produkte beim Endkunden?

Durch den gezielten Einsatz von künstlicher Intelligenz über ihren gesamten Lebenszyklus hinweg machen wir unsere Lösungen noch adaptiver und schaffen einen höheren Mehrwert für unsere Kunden. Es ermöglicht uns und unseren Kunden in allen Phasen schnellere und bessere Entscheidungen, mehr Transparenz und Performance. Speziell in der Implementierung von Lösungen beim Kunden nutzen wir KI-gestützte virtuelle Vermessungen und Testungen, um den Zeit- und Arbeitsaufwand vor Ort deutlich zu verringern und die Inbetriebnahme neuer Lösungen schneller, einfacher und skalierbar zu machen. Im Service unterstützt die KI uns bei der Lösungsfindung bzw. Lösungserstellung, indem sie sehr schnell spezifische Informationen liefern und dabei helfen kann, Fehlerquellen innerhalb kürzester Zeit zu identifizieren. Damit das möglich ist, spei-

sen wir die KI fortlaufend mit den Daten der unzähligen Serviceberichte unserer Mitarbeitenden und schaffen so eine wachsende, intelligente Datenbasis, um unseren Technikerinnen und Technikern stets fallspezifisch passgenaue Inhalte bereitstellen zu können.

Der Siegeszug der LI-ION-Batterie hat bspw. den gasgetriebenen Stapler eliminiert, ob und bis wann wird Ihr gesamtes Produktportfolio elektrifiziert sein?

Seit jeher steht Still für innovative Elektromobilität. Wir bieten unseren Kunden ein breites Portfolio leistungsstarker und hochverfügbarer elektrisch betriebener Flurförderzeuge für jeden Bedarf und jedes Einsatzprofil – davon einen wachsenden Anteil mit Lithium-Ionen-Batterien. Hier haben wir erst kürzlich mit der Einführung unserer ersten eigenen, in Hamburg gefertigten, Lithium-Ionen-Batterie für einen Großteil aller Kundenanforderungen unser Portfolio erweitert und bieten damit unseren Kunden noch passgenauere Energielösungen für ihren individuellen Bedarf. Der Anteil an verbrennungsmotorisch betriebenen Fahrzeugen liegt bei Still bereits seit Jahren im niedrigen einstelligen Prozentbereich und wir gehen perspektivisch von einem weiteren Rückgang der Nachfrage aus.



Bild: Still

INFO

www.still.de



www.schraubspikes.de



„Unser gesamtes Flurförderzeug-Portfolio ist jetzt komplett elektrisch“

Im Interview formuliert Torsten Gerhardt, Vice President Global Portfolio bei der Jungheinrich AG, klare Botschaften und Ziele. Aktuell kommt es darauf an, technologische Veränderungen aktiv zu gestalten. Die Elektrifizierung des Produktportfolios wurde abgeschlossen, doch Jungheinrich denkt schon weiter. An welchen Lösungen das Unternehmen arbeitet, erläutert Torsten Gerhardt detailliert im Gespräch mit STAPLERWORLD.

Die FFZ-Branche transformiert sich vom produkt- zum technologiegetriebenen Lösungsanbieter. Welche Trends verfolgt Ihr Haus bei Produkten und Integration?

Diverse Trends sind für uns zentral: Erstens, ganzheitliche Lösungen statt Einzelprodukte: Wir kombinieren manuelle und automatisierte Systeme mit digitalen Services, um komplette Prozessketten abzudecken. Der Fokus liegt auf Effizienz, Sicherheit und Flexibilität. Zweitens, bei den Assistenzsystemen: Mit Plattformen wie zoneCONTROL und addedVIEW bieten wir Lösungen, die Sicherheit und Produktivität im Lager steigern. Diese Systeme sind modular, kombinierbar und nachrüstbar – auch auf Bestandsfahrzeugen. Drittens, digitale Vernetzung und Flottenmanagement: Als Lösungsanbieter schaffen wir eine durchgehende Konnektivität. Unsere Kunden profitieren von intelligentem Flottenmanagement, umfassenden Analysemodulen und zukünftig von Predictive Maintenance – alles integriert in ein digitales Ökosystem. Zuletzt, Energie und Nachhaltigkeit: Wir gehen über die reine Lieferung von Batterien hinaus und betreiben intelligente Energiesysteme. Diese sind digital vernetzt, optimiert und sichern die Lebenszyklus-Werterhaltung. So stellen wir sicher, dass mobile Einheiten jederzeit zuverlässig versorgt sind und sich nahtlos in die intralogistischen Prozesse einfügen. Unser Ziel ist es, die Transformation der Intralogistik aktiv zu gestalten – als Partner, der nicht nur Produkte liefert, sondern komplette Lösungen für Sicherheit, Effizienz und Zukunftsfähigkeit.

Welche Rolle spielt KI bei der Implementierung Ihrer Produkte beim Endkunden?

Unsere KI-Algorithmen sind fester Bestandteil unserer Software und Serviceprodukte.

Sie optimieren Lagerprozesse, steuern Geräte und verbessern Serviceabläufe – zum Beispiel durch unser WMS mit automatischer Ressourcennutzung und Trendanalysen. Im Servicebereich ermöglichen intelligente Algorithmen eine automatisierte Diagnose und prädiktive Maßnahmen für höhere Fahrzeugverfügbarkeit. KI ist außerdem essenziell für unsere Energiesysteme und wird dort in drei Bereichen eingesetzt: Erstens, Predictive Analytics für die Prognose des Energiebedarfs und der Ladezyklen. Zweitens, adaptive Steuerung und dynamische Anpassung des Energiemanagements. Drittens, Lifecycle-Optimierung durch Verlängerung der Batterielebensdauer und Senkung der Kosten. Darüber hinaus automatisieren wir mit turnus.ai, einem Uplift Ventures Startup, Compliance- und Nachhaltigkeitsanfragen und steigern Effizienz sowie Qualität – mit bis zu 90 % Zeiterparnis.

Der Siegeszug der LI-ION-Batterie hat bspw. den gasgetriebenen Stapler eliminiert, ob und bis wann wird Ihr gesamtes Produktportfolio elektrifiziert sein?

Unser gesamtes Flurförderzeug-Portfolio ist jetzt komplett elektrisch – seit dem 13. März 2023 produzieren wir keine Verbrenner mehr in Moosburg. Elektrifizierung ist unser Standard, weit über die reine Li-Ionen-Technologie hinaus. Drei Schwerpunkte setzen wir hier: Erstens, bei intelligenten Energiesystemen und Services: Mit Lösungen wie Power-as-a-Service sorgen wir hier für maximale Verfügbarkeit und



■ Torsten Gerhardt, Vice President Global Portfolio bei der Jungheinrich AG

Kostentransparenz, basierend auf smarten Li-Ionen-Batterien. Zweitens, bei Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft: So prüfen und nutzen wir gebrauchte Batterien erneut, um Ressourcen zu schonen und die Lebensdauer zu verlängern. Drittens, bei der ganzheitlichen Integration: Digitale Plattformen verbinden Energieversorgung, Ladevorgänge und Betriebsdaten für effizientes, nachhaltiges Arbeiten. Unsere Botschaft ist weiterhin klar: Jungheinrich treibt die Intralogistik mit einem vollständig elektrischen Portfolio und innovativen Energielösungen voran – für beste Effizienz, Verfügbarkeit und Nachhaltigkeit.

INFO

Bild: Jungheinrich / Volker Strey

www.jungheinrich.com



Bobcat



IHR UNTERNEHMEN AUF **NEUE HÖHEN** HEBEN



45,6 kW



3 000 kg



2,3 m – 9 m

HINWEIS: STETS DIE WARNUNGEN UND ANLEITUNGEN DES HERSTELLERS BEFOLGEN. WEITERE INFORMATIONEN AUF BOBCAT.COM



Stuttgart
24. bis 26. März 2026

Besuchen Sie uns in
Halle 9, Stand B57

„Stuttgart ist für uns kein Showroom, sondern ein Ort des Austauschs“

Die Versorgung mit Ersatzteilen ist einer der Schlüssel für das effiziente Flottenmanagement. Im Interview mit STAPLERWORLD erläutert Robin Kohlhoff, Geschäftsführer TVH Deutschland, Österreich und Schweiz, worauf es dabei ankommt. Das Unternehmen möchte durch frühzeitige Serviceangebote – noch vom dem Stillstand – und durch die Nähe zum Kunden einen Mehrwert bieten. TVH arbeitet außerdem an diversen Projekten, um sich für die Zukunft gut aufzustellen. Die LogiMAT 2026 bietet den passenden Rahmen, um sich dazu mit den Kunden austauschen, so Robin Kohlhoff.

Welche Trends und Entwicklungen sind für TVH in diesem Jahr auf der LogiMAT relevant?

Auf der LogiMAT tauchen jedes Jahr neue Schlagworte auf. Für uns ist entscheidend, was davon im Alltag unserer Kunden wirklich funktioniert. TVH steht seit Jahrzehnten für Zuverlässigkeit – und genau diese Stärke verbinden wir heute mit neuen Technologien. Auf der LogiMAT 2026 präsentieren wir unsere Ansätze zur Weiterentwicklung der Intralogistik: praxisnah, lösungsorientiert und ohne leere Versprechen. Ob Ersatzteilverfügbarkeit, digitale Diagnose oder Weiterbildung über die TVH University – unser Anspruch ist es, reale Engpässe in Lager und Werkstatt spürbar zu reduzieren. Stuttgart ist für uns kein Showroom, sondern ein Ort des Austauschs, an dem wir Ideen mit unseren Kunden teilen und unsere Partner treffen.

Die Elektrifizierung der Flotten ist weit vorangeschritten. Wie beeinflusst das Ihr Portfolio – etwa bei wiederaufgearbeiteten Ersatzteilen?

Die Elektrifizierung verändert die Technik, aber nicht unseren Anspruch. Nachhaltigkeit ist bei TVH kein neues Thema, sondern seit Jahren fester Bestandteil unserer Prozesse. Mit dem Einsatz elektrischer Antriebe wächst die Bedeutung hochwertiger elektronischer Komponenten – und damit auch die Chance für das Remanufacturing bzw. Wiederaufarbeiten. In unserer internen REMAN-Division bereiten wir Bauteile professionell auf und führen sie dem Markt

erneut zu. Das senkt bis zu 50 % der Kosten, spart Ressourcen und verlängert die Lebensdauer von Maschinen. Für unsere Kunden bedeutet das: So stellen wir sicher, dass die Umstellung auf Elektroflotten sowohl ökologisch verantwortungsbewusst als auch wirtschaftlich sinnvoll ist.

Hersteller bieten mittlerweile Full-Service-Pakete an. Wie kann TVH mit seinen Serviceleistungen punkten?

Bei vielen Serviceangeboten beginnt die Unterstützung erst, wenn die Maschine bereits stillsteht. Wir setzen früher an. Als Multimarken-Spezialist unterstützen wir Techniker genau dann, wenn Informationen fehlen und die Zeit knapp wird. Ein gutes Beispiel hierfür ist unser TVH Knowledge Hub. Diese digitale Plattform bündelt technische In-

formationen, Fehlercodes und Lösungsansätze markenübergreifend und in verständlicher Form. Gerade bei weniger verbreiteten Maschinen ist das ein echter Vorteil. In Kombination mit Schulungen an der TVH University helfen wir Service-Teams, schneller zur Lösung zu gelangen und Maschinen schneller wieder zum Laufen zu bringen.

Mit dem Look-Up-Service recherchiert TVH gezielt Ersatzteile. Wie arbeitet diese spezielle Abteilung genau?

Der Look-Up-Service ist unser Spezialteam für knifflige Fälle. Wenn ein Teil nicht eindeutig identifizierbar ist, übernehmen unsere Experten. Weltweit arbeiten über 250 Spezialisten, die



■ Robin Kohlhoff, Geschäftsführer TVH Deutschland, Österreich und Schweiz

nach Maschinenarten, Herstellern und Produktgruppen strukturiert sind, daran, die richtige Lösung zu finden. Die Kunden liefern die relevanten Maschinendaten, wir kümmern uns um den Rest. Dabei geht es nicht nur um Teilenummern, sondern auch um technische Passgenauigkeit und Funktion. Mithilfe von Diagnosetools wie Jaltest stellen wir sicher, dass auch ältere oder seltene Maschinen schnell wieder einsatzbereit sind.

Wie stellt TVH die schnelle Verfügbarkeit von Ersatzteilen sicher?

Nähe schafft Schnelligkeit. Deshalb investieren wir gezielt in regionale Strukturen und eine moderne Logistik. Mit neuen Lagerstandorten in Polen, Belgien und Dubai werden wir unser Sortiment von 1,1 Millionen sofort verfügbaren Ersatzteilen näher an unsere Kunden bringen und die Lieferzeiten spürbar verkürzen. Gleichzeitig legen wir großen Wert auf eine persönliche Betreuung vor Ort. In Kombination mit Services wie unserem TVH-Exchange-Service bieten wir eine Unterstützung, die nicht nur schnell, sondern auch verlässlich ist. TVH Exchange verbindet die Kundensysteme direkt mit der TVH-Plattform und sorgt für schnellen, reibungslosen Zugriff auf Teile, Preise und Bestellungen.

Ergänzend bietet TVH Dienstleistungen über eigene Marken und Partnerschaften an. Wie wird sich dieses Angebot 2026 weiterentwickeln?

Unsere Eigenmarken, etwa TotalSource, CAM attachments, Energic Plus und Battac Batterien, sind ein zentraler Bestandteil unseres Angebots, den wir konsequent weiter ausbauen werden. Gleichzeitig werden wir Partnerschaften mit spezialisierten Herstellern und Technologieanbietern stärker ausbauen. So entstehen Lösungen, die über einzelne Produkte hinausgehen, beispielsweise im Bereich der digitalen Diagnostik. Unser Ziel ist es, Komplexität zu reduzieren und unseren Kunden ein stabiles und zukunftsicheres Gesamtangebot zu bieten.

INFO

Bilder: TVH

www.tvh.com/de-de


▣ Vollautomatisiertes Lager bei TVH



▣ Wiederaufbereitungsarbeiten



■ Stapler aus der Baureihe Clark STE 16-20

Effiziente Elektro-Gegengewichtsstapler für anspruchsvolle Einsätze

Unter dem Motto „The First Name in Forklifts“ stellt der Flurförderzeugspezialist Clark auf der LogiMAT 2026 in Stuttgart die Highlights seiner Elektro-Gegengewichtsstapler vor. Im Fokus stehen unter anderem die Crossover-Baureihen mit den Raider- und Renegade-Modellen sowie die S-Series Electric.

Die umweltfreundlichen Elektrostapler bieten maßgeschneiderte Lösungen für eine Vielzahl von Anwendungen und garantieren höchste Effizienz und Verfügbarkeit in innerbetrieblichen Logistikprozessen.

Die Renegade-Baureihe wird durch den S30XE mit einer Tragkraft von 3 t repräsentiert, während die Raider-Baureihe durch den L30XE ebenfalls mit einer Tragfähigkeit von 3 t vertreten wird. Die Crossover-Modelle mit Tragfähigkeiten von 2,5 bis 3,5 t kombinieren die bewährten Vorteile verbrennungsmotorischer Stapler mit den ökologischen Vorteilen von Elektroantrieben – und das ohne Einbußen bei der Leistung. Sie haben sich als besonders leistungsfähig in anspruchsvollen Einsatzbereichen sowohl im Innen- als auch im Außenbereich erwiesen. Damit zeigt Clark, dass Elektrostapler auch bei intensiven Einsätzen die klassischen Verbrennungsmotorstapler ersetzen können.

Die Raider-Baureihe L25-35XE bietet eine solide und umweltfreundliche Einstiegslö-

sung ins Crossover-Segment. Sie stellt eine kosteneffiziente und langlebige Alternative zu Gabelstaplern mit Verbrennungsmotor dar. Dank hervorragender Rundumsicht, vorhersehbarem Fahrverhalten und der bewährten Clark-Hubgerüste eignet sich der Raider für vielfältige Einsätze und überzeugt durch hohe Lebensdauer.

Optionen für Anpassungen ergeben Flexibilität beim Einsatz

Die Renegade-Baureihe S25-35XE richtet sich an Betreiber, die nicht auf die Vorteile der bekannten Clark S-Series verzichten möchten. Sie basiert auf dem bewährten Chassis verbrennungsmotorischer Stapler der S-Series und bietet eine Reihe von Features, die die Effizienz, Sicherheit und den Komfort weiter steigern. Diese leisen Elektrostapler verbinden moderne Technologie mit einem emissionsfreien, leistungsstarken Antrieb und verfügen über zahlreiche individuell anpassbare Optionen, die maximale Flexibilität für verschiedenste Anwendungen ermöglichen.

Ein weiteres Highlight am Clark-Messestand ist der 48-V-Elektro-Vierradstapler SE20 aus der Baureihe SE16-20 mit 1,6 bis 2 t Tragkraft. Der Stapler ist wahlweise mit Blei-Säure- oder Lithium-Ionen-Batterien erhältlich und gehört wie seine 80-V-Pendants zur S-Series Electric. Besonders flexibel gestaltet sich die Energieversorgung: Der Betreiber kann die Energiequelle des Fahrzeugs via Plug & Play an sich ändernde Einsatzanforderungen anpassen – es muss lediglich die Software angepasst werden. Diese smarte Batterielösung sorgt für eine mühelose Anpassung der Elektrostapler an nahezu jedes Einsatzszenario. Dank zahlreicher ergonomischer Verbesserungen und moderner Sicherheitsfunktionen bietet die Baureihe höchste Effizienz bei gleichzeitig niedrigen Total Cost of Ownership.

INFO

Bild: Clark

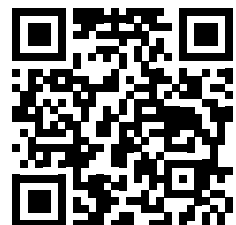
clarkmheu.com

MEHR ALS NUR ERSATZTEILE.



**WER WARTEN WILL
BLEIBT STEHEN.**

**WER CLEVER IST
KOMMT ZU UNS!**



JETZT SCANNEN
Deine Flotte wird es dir danken!

TVH DEUTSCHLAND GMBH

Europaallee 9 • 30855 Langenhagen • Deutschland
T +49 (0)511 7808810 • F +49 (0)511 7808840 • info@tvh.com • www.tvh.com
Geschäftsführer: Anne-Marie Rasschaert, Carine Van Landschoot, Robin Kohlhoff

SOEST

Nelmannwall 4 • 59494 Soest • Deutschland

Spezial-Elektrostapler mit bis zu 18 t Tragkraft

Montini präsentiert auf der LogiMAT 2026 sein Portfolio an speziellen Elektrostaplern für anspruchsvolle Handhabungsaufgaben. Das Unternehmen verfügt über mehr als 60 Jahre Erfahrung und bietet Lösungen mit Tragfähigkeiten von 1 bis 18 t, ausgelegt auf Leistung, Effizienz und Zuverlässigkeit. Im Fokus steht der MR 2.0 Energy mit 2 t Tragfähigkeit und 48-V-Technologie. Das Modell ist serienmäßig mit dem Montini Super Steering ausgestattet, einer Hinterachslenkung mit bis zu 101° Lenkwinkel. Dadurch eignet sich der Stapler besonders für enge Gänge und Anwendungen mit hohen An-

forderungen an Wendigkeit und Bedienkomfort. Ein Doppelmotorantrieb mit AC-Invertertechnologie und CAN-Bus-Kommunikation sorgt für effiziente Leistungssteuerung. Je nach Einsatz stehen Blei-Säure- oder Lithium-Ionen-Batterien zur Verfügung. Der MR 2.0 Energy ist für Innen- und Außeneinsätze sowie für intensive Anwendungen in Produktion und Logistik konzipiert.

INFO

Bild: Montini

www.montini.biz



Rewe Dortmund stärkt Ergonomie in der Staplerwerkstatt

Die Rewe Dortmund SE & Co. KG investiert konsequent in ergonomische und sichere Arbeitsplätze innerhalb ihrer Intralogistik. Das Großhandelsunternehmen mit Sitz in Dortmund-Asseln betreibt neben Verwaltung und Fleischwerk mit 18.000 m² und einer täglichen Produktion von rund 275 t Fleisch- und Wurstwaren auch ein 75.000 m² großes Lager sowie ein 45.000 m² umfassendes Frischezentrum.

Insgesamt sind rund 20.500 Mitarbeiter im Einzel- und Großhandel beschäftigt, davon etwa 2.200 im Großhandel. Für den inner-

betrieblichen Transport sind rund 930 Flurförderzeuge im Einsatz. Deren Wartung erfolgt in einer eigenen Staplerwerkstatt. Um Arbeitssicherheit und Effizienz zu erhöhen, wurde 2022 erstmals eine Hebebühne vom Typ DSS2 des schwedischen Herstellers DendroLift installiert. Die Bühne hebt Nieder- und Hochhubwagen auf ergonomische Arbeitshöhe und reduziert körperliche Belastungen deutlich.

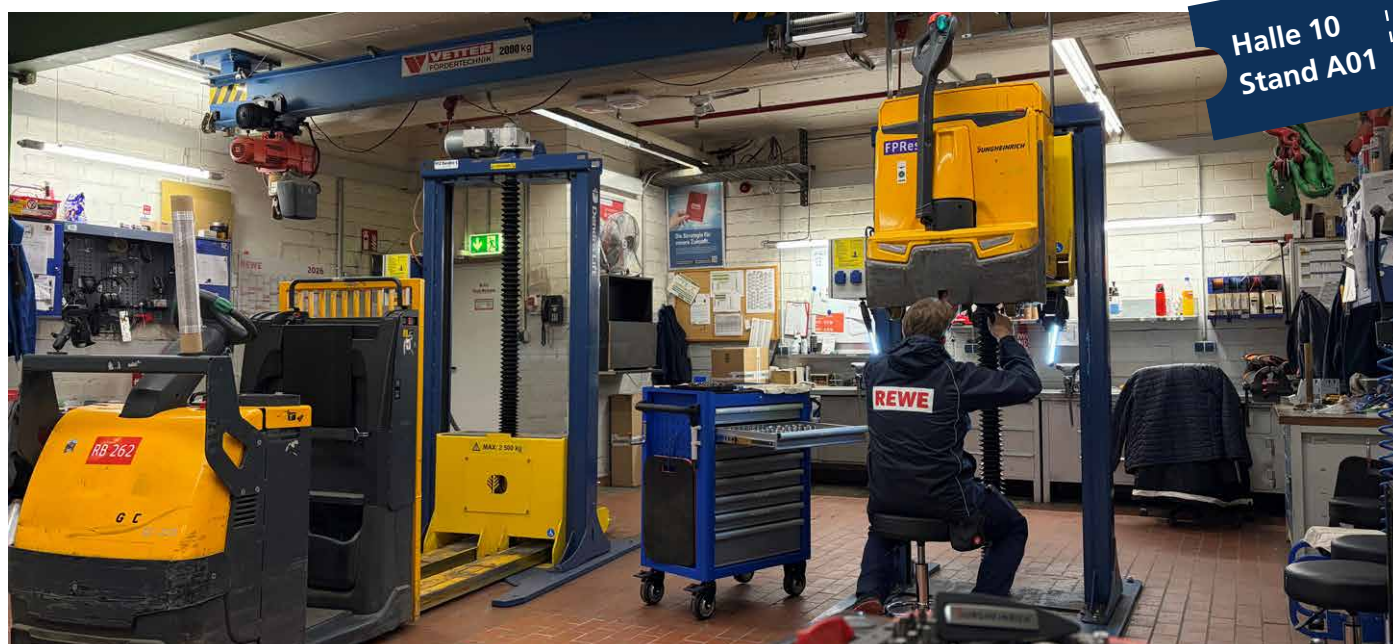
Nach positiven Erfahrungen folgte kurzfristig ein zweiter entsprechend ausgestatteter Arbeitsplatz. Ende 2025 nahm Rewe

Dortmund bereits die vierte Hebebühne dieser Baureihe in Betrieb. Die Investition zählt auf mehrere Ziele ein: geringere Ausfallzeiten, standardisierte Wartungsprozesse sowie eine nachhaltige Arbeitsplatzgestaltung. Damit setzt das Unternehmen ein klares Signal für moderne, mitarbeiterorientierte Betriebstechnik und eine leistungsfähige Instandhaltungsstruktur.

INFO

Bild: FriZ REDO

dendrolift.com



■ Blick in die Werkstatt

2026

Besuchen Sie uns!



24. - 26. MAR

HALL 9 | A61

HELI
EMPOWER THE WORLD

Effizienter Materialtransport auf engem Raum

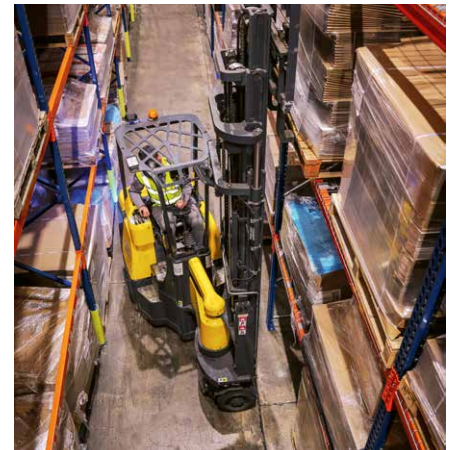
Combilift präsentiert auf der LogiMAT seine neuesten Lösungen für sicheren, effizienten und nachhaltigen Materialtransport. Der Hersteller zeigt, wie sich Lasten platzsparend lagern und bewegen lassen, um wertvollen Lagerraum optimal zu nutzen. Nach eigenen Angaben fließen 98 % der Forschungs- und Entwicklungsinvestitionen in energieeffiziente und elektrische Geräte, die inzwischen mehr als 70 % der Produktion ausmachen. Ein Highlight ist der Live-Demonstrationsbereich mit dem Lagertechnik-Sortiment. Dazu zählt die Aisle-Master-Reihe für Gangbreiten ab 1,6 m und Hubhöhen bis 15 m.

Die vielseitigen Stapler sind für Innen- und Außeneinsätze konzipiert und können Schubmast- und Gegengewichtsstapler ersetzen. Ebenfalls ausgestellt sind elektrische Deichsel-Mitgänger-Flurförderzeuge mit patentiertem Mehrpositions-Deichselarm. Dieser ermöglicht eine seitliche Bedienposition mit verbesserter Sicht und erhöht die Sicherheit in engen Arbeitsbereichen.

INFO

Bild: Combilift

combilift.com



Halle 9
Stand B45

Sicheres Handling für Coils und Maschinenteile

Auf der LogiMAT 2026 zeigt Genkinger Lösungen für anspruchsvolle intralogistische Aufgaben. Statt Standardgeräten setzt das Unternehmen auf maßgeschneiderte Fahrzeuge, die aus einer detaillierten Prozess- und Lastenanalyse entstehen. „Gewicht, Abmessungen, Form und Umgebungsbedingungen bestimmen die technische Auslegung“, betont Geschäftsführer Richard Ludwig. Zu den Exponaten zählt ein Elektro-Coil-Manipulator für Lasten bis 5 t und Durchmesser von 800 bis 1.500 mm. Die formschlüssige Aufnahme über konkave

Prismengabelzinken mit hydraulischem Niederhalter ermöglicht Transport und präzise Übergabe an Produktionsmaschinen. Proportionalhydraulik, elektrische Servolenkung und Tractothan-Reifen sorgen auch auf öligen Böden für kontrollierte Bewegungen. Ebenfalls gezeigt wird ein Elektro-Geh-Hochhubwagen mit Dreh-, Neige- und Seitenverschiebefunktion für Baumaschinenteile bis 700 kg. Reifen bis 1.770 mm Durchmesser lassen sich liegend oder stehend aufnehmen.



INFO

Bild: Genkinger

www.genkinger.de

Halle 10
Stand C31

Schefer setzt auf Effizienz und modulare Intralogistik

Schefer aus Friedberg-Derching präsentiert auf der LogiMAT 2026 sein Portfolio rund um Flurfördergeräte, Fördertechnik und intralogistische Systemkomponenten. Das Unternehmen verbindet langjährige Technikkompetenz mit digitalen Lösungen und betreibt am Standort Derching ein zentrales Logistik- und Ausstellungszentrum. Im Mittelpunkt des Messeauftritts steht der neue EGV ECO Professional mit Initialhub. Durch das Anheben der Radarme um 180 mm erweitert sich das Einsatzspektrum deutlich: Unebene Böden und Rampen lassen sich sicher überwinden. Zudem ermöglicht der Initialhub die Aufnahme

einer zweiten Palette über die unterhalb der Hubgabeln angeordneten Fahrgabeln. Weitere Schwerpunkte sind weiterentwickelte Elektroschlepper, eine neue Aufsitz-Scheuersaugmaschine, kompakte Flurförderzeuge sowie Assistenzsysteme. Themen wie Ergonomie, Energieeffizienz und Wartungsfreundlichkeit stehen ebenso im Fokus wie modulare Intralogistik-Konzepte.

INFO

Bild: Schefer

www.schefer-deutschland.de



Halle 9
Stand D57



Ansprechpartner Europa

Mickey Petersson

Tel.: +49 172 7638430

Mickey.petersson@dendrolift.com

www.dendrolift.com

Ausgestellt auf der LogiMAT

DSS2 Premium

Das DSS2 Premium wurde mit höchster Priorität auf Sicherheit entwickelt und schützt sowohl den Techniker als auch das Fahrzeug bei der Wartung von angehobenen Hochhubwagen und Hubwagen. Das ergonomische Design ermöglicht eine komfortable, aufrechte Arbeitsposition in jeder Höhe mit vollständigem Zugang von allen Seiten, einschließlich von unten. Dadurch wird die Effizienz gesteigert und die Servicezeit um bis zu 40 Prozent reduziert.

CBL6

Effizienter Gabelstaplervisit service einfach und leistungsstark. Entwickelt für Gegengewichtsstapler bis 6.000 kg bietet der CBL6 einen sicheren und ergonomischen Zugang zu allen wichtigen Komponenten. Das kompakte Einmastdesign erfordert keine Bodenverankerung und ermöglicht vollen Zugang von allen Seiten, wodurch es zu einer echten Plug and Play Lösung wird, die sofort einsatzbereit ist.

Über Dendro Lift

Dendro Lift ist ein schwedischer Hersteller, der sich auf Hebelösungen für Flurförderzeuge spezialisiert hat. Seit nahezu 60 Jahren entwickeln wir robuste elektromechanische spindelgetriebene Hebeanlagen, die Sicherheit Ergonomie und Effizienz im Service von Gabelstaplern und Lagertechnikfahrzeugen deutlich verbessern.

Unser Produktportfolio umfasst Hebeseysteme für Hochhubwagen, Hubwagen und Gegengewichtsstapler. Alle Systeme sind darauf ausgelegt, vollen Zugang von mehreren Seiten zu ermöglichen, eine optimale Arbeitshöhe zu schaffen und einen stabilen hydraulikfreien Betrieb zu gewährleisten. Fokus ist dabei stets derselbe: sichere Arbeitsbedingungen, verkürzte Servicezeiten und langfristige Zuverlässigkeit.

Neben unseren Standardprogrammen entwickeln und fertigen wir auch maßgeschneiderte Hebelösungen für spezifische Anwendungen, darunter Schienenfahrzeuge und andere schwere Industrieanlagen. Mit modularen Konstruktionen, geringem Wartungsaufwand sowie einem starken Ersatzteil und Servicenetzwerk liefert Dendro Lift langlebige und zukunftssichere Lösungen für modernen Materialfluss und Industrieanwendungen weltweit.



Messestand LogiMAT 2026

Halle 10 / Stand A01

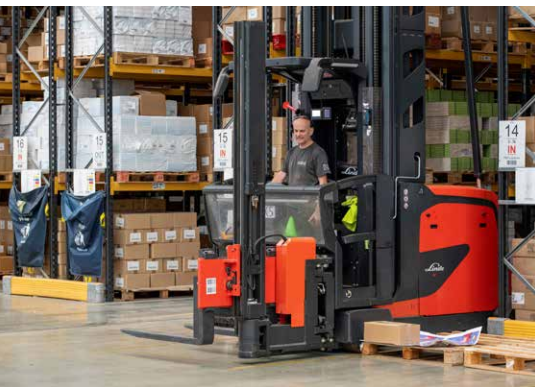
DSS2 Premium



CBL6



Schnell und sicher im Schmalganglager



Die beiden Schmalgangstapler von Linde Material Handling, das Man-down-Fahrzeug Linde A und das Man-up-Kombigerät Linde K mit Tragfähigkeiten bis 1,5 t sind auf großen Umschlag und sicheres Handling ausgelegt. Leistungsstarke Antriebe für gleichzeitiges Heben und Beschleunigen ermöglichen schnelle Ein- und Ausla-

gerungen mit bis zu 30 Paletten pro Stunde. Vielfältigste Assistenzsysteme lassen den Stapler beispielsweise selbständig die richtige Lagerposition anfahren, Kamera- und Positionierhilfen vereinfachen das Palettenhandling in großen Höhen.

Weitere Assistenzsysteme zielen auf höchstmögliche betriebliche Sicherheit: Der optionale Gangsicherheitsassistent verhindert Kollisionen mit Regalen oder Hindernissen am Boden und an der Decke. Für maßgeschneiderte Kundenlösungen sorgt das modulare Fahrzeugkonzept mit einer Vielzahl an Motoren, Batterien sowie Chassis-, Mast- und Kabinenvarianten – inklusive spezieller Konfigurationen für den Einsatz in Kühllhäusern. Die robuste Bauweise der beiden Modelle macht die Geräte zuverlässig und servicefreundlich. Vorteilhaft ist zudem das Zurückspeisen der beim Bremsen und Absenken der Last entstehenden Energie.

Der Kombistapler Linde K verfügt über ein weiteres, besonderes System: Active Stability Control. Es gleicht Bodenunebenheiten aktiv aus und reduziert Mastschwingungen, um hohe Umschlagleistung und Fahrkomfort zu gewährleisten. Weitere modellspezifische Ausstattungsmerkmale wie die Dreipunktbedienung und elektrisch überwachte Seitenschranken erhöhen den Schutz des Fahrers.

Aktuell kommt zudem ein neues automatisiertes Modell des Kombi-Hochregalstaplers auf den Markt: der Linde K-MATIC k. Mit einer maximalen Hubhöhe von 14,5 m empfiehlt er sich besonders, wenn ausschließlich Vollpaletten ein- und ausgelagert werden.

INFO

Bild: Linde Material Handling

www.linde-mh.de

SPECIAL Hochregalstapler

Schmalgangstapler egalisiert aktiv unebenen Boden



In kaum einem anderen Bereich der Intralogistik spielt die perfekte Bodenbeschaffenheit eine so entscheidende Rolle, wie im Schmalgang. Für maximale Sicherheit, Umschlagleistung und Effizienz muss der Boden absolut plan sein, da schon kleinste Unebenheiten oder Abnutzungsspuren sich als Schwingungen direkt auf das Fahr-

zeug übertragen. Dies wiederum kann die Präzision gerade in hohen Masthöhen beeinträchtigen, eine reduzierte Fahrgeschwindigkeit notwendig machen, zu unnötigem Fahrzeugverschleiß, Schäden oder gar Unfällen führen. Eine vollständige Aufarbeitung des Bodens ist jedoch nicht nur kostspielig, sondern schränkt zudem für die Dauer der Arbeiten die Nutzung des Lagers erheblich ein.

Mit dem Assistenzsystem „Active Floor Compensation“ (AFC) für seinen Schmalgangstapler MX-X bietet Still seinen Kunden eine kostengünstige Alternative zur Aufarbeitung ihres Lagerbodens. Das System erfasst selbst feinste Bodenunebenheiten auf den Fahrspuren der Lasträder und gleicht diese in Echtzeit aus. Der Fahrzeugrahmen bleibt immer in der Waagerechten, das Hubgerüst stets in der Senkrechten. Das System ist bislang einzigartig im Markt und reagiert aufgrund schnellster Prozes-

soren verzögerungsfrei auch bei maximal möglicher Fahrgeschwindigkeit. Im Gegensatz zu passiven Systemen, die nur dämpfen, wird ein Schwingungsaufkommen aktiv unterbunden, bevor es entsteht. So schützt die Still Active Floor Compensation Last, Lager, Fahrzeug und Fahrende effektiv und zuverlässig und trägt zugleich zu einer konstant hohen Umschlagleistung im Schmalgang bei.

INFO

Bild: Still

www.still.de

Kippkabine erhöht Bedienerkomfort bei Schubmaststaplern

Halle 10
Stand G41/
H48

Produktivität und Ergonomie zählen zu den zentralen Entscheidungskriterien bei der Anschaffung neuer Flurförderzeuge.

In der modernen Logistik müssen Ein- und Auslagerprozesse schnell, präzise und zuverlässig ablaufen – oft unter hohem Zeitdruck und in großen Hubhöhen. Gleichzeitig steigen die Anforderungen an die Arbeitsbedingungen der Fahrer. Am Beispiel der Schubmaststapler Toyota BT Reflex zeigt sich, welchen Beitrag durchdachte ergonomische Lösungen zur Effizienzsteigerung im Lager leisten können.

Sanftes Heben dank übergangsloser Hubgerüststeuerung

Ein zentrales Merkmal der BT Reflex Baureihe ist die patentierte, übergangslose Hubgerüststeuerung. Sie ermöglicht ein sanftes und stoßfreies Heben von Lasten bis zu einer Höhe von 13 m. Auch beim Absenken mit Höchstgeschwindigkeit bleiben Mastübergänge frei von spürbarem Ruckeln. Das Ergebnis: Der Fahrer behält selbst bei schweren Lasten jederzeit die volle Kontrolle, was nicht nur die Sicherheit erhöht, sondern auch einen schnelleren und präziseren Warenumsatz ermöglicht.

Beste Sicht für mehr Sicherheit und Tempo

Gute Sichtverhältnisse sind ein wesentlicher Faktor für effizientes Arbeiten. Das sogenannte Total-View-Konzept von Toyota kombiniert ein schlankes Hubgerüst- und Gabelträgerdesign mit einem transparenten Dach. So hat der Fahrer die Last und den Arbeitsbereich jederzeit optimal im Blick. Optional unterstützt ein Gabellaser die exakte Positionierung beim Palettenhandling – ein weiterer Baustein, um Einlagerungsprozesse schneller und sicherer zu gestalten.

Kippkabine entlastet den Fahrer nachhaltig

Besonders bei großen Hubhöhen stellt die Sicht nach oben eine körperliche Belastung



dar. Hier setzt die innovative Kippkabine der BT Reflex Schubmaststapler an. Ab einer voreingestellten Hubhöhe neigt sich die Kabine automatisch, sodass der Fahrer die Ware optimal am Mast vorbei im Blick behält. Studien der Universität Linköping belegen eine Reduzierung der Nackenbelastung um rund 20 % sowie eine Verringerung der allgemeinen körperlichen Belastung um bis zu 50 %. Damit leistet die Kippkabine nicht nur einen wichtigen Beitrag zur Ergonomie, sondern unterstützt auch dauerhaft hohe Leistungsfähigkeit der Fahrer. Je nach Einsatzanforderung ist sie als offene Variante oder als beheizte, geschlossene Kabine für Temperaturen bis zu –30 °C erhältlich.

Flexibel einsetzbar in unterschiedlichsten Logistikumgebungen

Ob im Hochregallager, in der Fertigungsindustrie oder in der Lebensmittel- und Getränkeindustrie: Schubmaststapler müssen vielseitig einsetzbar sein. Die Toyota BT Reflex Baureihe ist konsequent auf diese Anforderungen ausgelegt und unterstützt Unternehmen dabei, ihre innerbetrieblichen Materialflüsse effizient und ergonomisch zu gestalten.

INFO

Bild: Toyota

www.toyota-forklifts.de


STAPLERCOACH
Beratung | Schulung | Veranstaltung

info@staplercoach.de

SPECIAL Hochregalstapler

Auf Höchstleistung programmiert



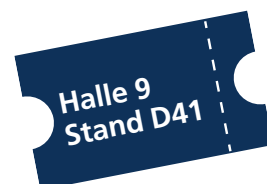
SPECIAL Hochregalstapler

Die Hochregalstapler der TSP-Serie von Crown integrieren bewährte Staplertechnik mit zukunftsweisenden Technologien. Sie sind so konstruiert, dass sie exakt auf ihren jeweiligen Einsatzbereich angepasst werden können. Ob beim Ein- und Auslagern

ganzer Paletten oder beim Kommissionieren in großen Höhen – die Stapler stehen für hohe Ergonomie, ein hohes Maß an Bedienkomfort und effizientere Kommissionierprozesse. Wenn Bedienende mit Lasten in mehr als 17 m Höhe arbeiten, kommt es auf Stabilität an. Mit dem exklusiven Mono-Lift-Mast von Crown lassen sich auch schwere Lasten von mehr als einer Tonne in großer Höhe bewegen. Dank der geschlossenen Bauweise und dem Einsatz von hochfestem Stahl kommt es zu weitaus weniger Verdrehen und Schwanken als bei herkömmlichen Hubgerüsten in Leiterbauweise. Im Zusammenspiel mit dem ergonomischen MoveControl-Sitz sorgt die einzigartige Mastkonstruktion für hervorragende Rundumsicht.

Das Gena Betriebssystem, das sich nahtlos mit dem Flottenmanagementsystem InfoLink integrieren lässt, bietet ein intuitives, datenreiches Bedienerlebnis. Der 7-Zoll-Touchscreen zeigt auf individuell konfigurierbaren

Widgets in Echtzeit wichtige Leistungsdaten wie Ladegewicht, Betriebsstunden oder Batterieladestand in mehr als 40 wählbaren Sprachversionen an. Moderne Bedienerassistenzfunktionen können die Betriebsabläufe zusätzlich optimieren. Die Auto-Fence-Technologie begrenzt je nach Position des Staplers automatisch Fahrgeschwindigkeit oder Hubhöhe. Das Auto-Positioning-System lässt Fahr- und Hubfunktionen präzise zusammenarbeiten, führt die Hochregalstapler auf dem effizientesten Weg zum nächsten Regalplatz und erzielt so bis zu 25 % mehr Produktivität.



INFO

Bild: Crown

www.crown.com

Neuer Maßstab in der Höhe

Mit dem EK 2000 XL hebt Magaziner Lager- und Fördertechnik GmbH die Leistungsgrenze im Schmalganglager auf ein neues Niveau. Das Fahrzeug ist der weltweit erste serienmäßige Schmalgangstapler, der eine Gabelhöhe von 19 m erreicht – und das mit einem außergewöhnlich stabilen und hoch effizienten Zweifachmast. Technisch basiert der EK 2000 XL auf dem seit Jahren sehr erfolgreich eingesetzten EK 2000 HL. Dieses Fahrzeug hat sich in zahlreichen Hochregallagern als robuste und leistungsfähige Plattform bewährt und ist bei bis zu 2.000 mm Lastlänge für 2.000 kg Tragfähigkeit ausgelegt. Die Übertragung dieser bewährten Grundkonstruktion auf den EK 2000 XL war dabei kein reines Hochskalieren, sondern eine gezielte konstruktive Weiterentwicklung. Rahmen, Fahrwerk und Mast wurden konsequent auf die neuen Anforderungen extremer Hubhöhen abgestimmt – ohne die Stabilitätsreserven

und das Lastverhalten des Vorgängers aufzugeben.

Während enorme Hubhöhen im Schmalgang bisher fast zwangsläufig mit komplexen Dreifachmast-Systemen verbunden waren, geht Magaziner hier bewusst einen anderen Weg. Der eingesetzte Zweifachmast reduziert bewegte Massen, erhöht die strukturelle Steifigkeit und verbessert die Energieeffizienz. Ein zentrales Element des Nachfolgemodells ist das neu entwickelte Duplex+ Lift Extension System. Zwischen Kabine und Innenmast ist ein Schübling angeordnet, in dem die Kabine um bis zu 3.000 mm ausfährt. Auf dieser Basis ist bereits heute eine weitere Steigerung der Hubhöhe auf bis zu 20 m in Planung. Damit ist der EK 2000 XL nicht nur ein technischer Spitzenreiter, sondern auch als zukunftsfähige Plattform für kommende Hochregallagerkonzepte ausgelegt.



INFO

Bild: Magaziner

www.magaziner.de

Top-Handling im Hochregal

Die Elektro-Frontsitz-/Dreiseitenstapler der EFX-Serie (1,1-1,36 t) von Jungheinrich sind flexibel und effizient für Schmal- und Breitganglager geeignet. Ihr modulares Design mit Frontsitz und seitlich angebrachtem Hubgerüst sorgt für optimale Sicht und schnelles Arbeiten. Die leistungsstarke 48-V-Technik garantiert hohe Umschlagleistung bei geringem Verbrauch. Moderne Features wie RFID-Bodensteuerung und warehouseNAVIGATION ermöglichen präzises Positionieren. Intuitive Bedienung und ergonomische Ausstattung bieten besten Komfort.

Die Elektro-Kommissionier-/Dreiseitenstapler der EKX-Serie (1,0-1,6 t) sind für

effizientes Handling im Hochregal konzipiert. Sie eignen sich zum Ein- und Ausstapeln von Paletten oder zur Kommissionierung und erreichen Hubhöhen bis zu 18 m. Dank leichtem Design und wartungsfreien Motoren bieten sie hohe Effizienz. Fahrer und Gabel bewegen sich gemeinsam (Man-Up-Prinzip) und profitieren von Schwingungsdämpfung, RFID-Bodensteuerung und smarten Assistenzsystemen.

INFO

Bild: Jungheinrich

www.jungheinrich.de



Halle 9
Stand B01 /
B05 / B21

Mehr Produktivität in der Vertikalen



Yale-Schmalgangstapler arbeiten in Gängen ab 1,4 m Breite und schaffen Höhen bis zu 16,9 m. Die Staplerserie MTC10-15 bietet Tragfähigkeiten von 1,0 bis 1,5 t. Die Man-Up-Stapler bewähren sich durch ergonomi-

sches Design, Stabilität und Leistung sowie maximale Produktivität bei niedrigen Betriebskosten. Fahrer schätzen die hohe Rückenlehne und einen tiefen, klappbaren Drehsitz. Der Boden ist frei von Pedalen. Über verstellbare Bedienelemente, die vorn angebracht sind, lassen sich Fahrgeschwindigkeit, Heben/Senken der Kabine, Zusatzfunktionen sowie Heben, Senken und Drehen der Gabelzinken steuern. Die um 180° drehbare Schwenkschubgabel bedient Gänge bis zu 2,40 m Breite beidseitig. Die tor-

sionsfesten Dreifach- und Vierfach-Hubgerüste bietet Stabilität und Sicherheit in der Höhe. Ein Drehstromantrieb sorgt für kraftvolle Bewegungen. Der Stapler wechselt schnell die Richtung; er senkt die Gabel zügig. Ein Smart-Glide-System misst ständig die Höhe der Gabel und regelt stufenlos Geschwindigkeit und Beschleunigung.

INFO

Bild: Yale

www.yale.com

SPECIAL Hochregalstapler

IEB
WE'VE GOT THE POWER

Führend in Ladetechnik seit über 40 Jahren

Vorteile der FILON FUTURE Ladegeräte

- Höchste Energieeffizienz mit einem Wirkungsgrad bis zu 97%
- Umweltschonend dank modularer Bauweise
- Innovative Vernetzung mit intelligenten Energiemanagementsystemen
- Max. Flexibilität und Zuverlässigkeit



Tel.: 02961/96 07 0 - Fax: 02961/96 07 77
E-Mail: info@ieb.de - www.ieb.de



Terminal-Zugmaschinen – nächste Generation

Erstmals in Europa: die neuen Terminal-Zugmaschinen von Kalmar mit 70 und 85 t Zugkraft. Am Messestand ist die neue Serie TT7 zu sehen. Diese siebte Generation wurde speziell für die Anforderungen an Umschlagterminals und die strengeren Vorschriften in Europa konzipiert. Motto am Stand ist die Elektrifizierung: So kommt nun auch die elektrische Variante des Reachstackers auf den deutschen Markt, die bereits in den nordischen Ländern arbeitet. Kalmar sieht sich als Branchen-Vorreiter bei Elektromobilität und auf der Messe können sich Besucher mittels eines CO₂-Rechners die möglichen Einsparungen berechnen



lassen. Alle Modelle der speziell für den Containerumschlag entwickelten Maschinen werden weiterhin als Dieselsvariante angeboten. „Die LogiMAT ist eine der

wichtigsten internationalen Messen für uns. Daher sind in Stuttgart auch Kollegen aus Österreich, Finnland, Schweden, Polen und den USA mit dabei. Neben Details und Features der neuen Terminal-Zugmaschine können sie zum Beispiel Auskunft geben über die Vorteile der neuen Generation von Batterien, die nun verbaut werden“, sagt Kirsten Früchting, Marketingverantwortliche von Kalmar Germany.

INFO

Bild: Kalmar

www.kalmar.de

Preisgekrönte Lösungen für den Materialumschlag



Das Engagement von CombiLift für Innovation findet weiterhin weltweite Anerkennung. Der elektrische Combi-CB70E, im Jahr 2023 anlässlich des 25-jährigen Firmenjubiläums vorgestellt, wurde 2025 mit dem Red Dot Award für herausragendes

Produktdesign ausgezeichnet. Der Red Dot Award ist einer der weltweit renommiertesten Designpreise. Diese Auszeichnung wurde bereits das dritte Mal CombiLift zuteil, nach Preisen für den Combi-WR und den Combi-CB4 als ‚Best of the Best‘.

Elektrische Alternativen ohne Kompromisse bei der Leistung sind sehr gefragt. Der Combi-CB70E ist ein Elektro-Mehrwege-Gegengewichtsstapler mit einer Tragfähigkeit von 7,0 t und ist für das Handling langer und sperriger Lasten auf engem Raum konzipiert. Ausgestattet mit der unabhängigen Traktionskontrolle und großen elasti-

schen Gummireifen, ist er auch auf unebenem Untergrund sicher unterwegs und arbeitet gleichzeitig emissionsfrei. Die gefederte Kabine mit Rundumverglasung und der Auto-Swivel-Seat – der sich je nach Fahrtrichtung automatisch um 15° nach links oder rechts dreht – sorgen für optimale Ergonomie und Komfort für das Bedienpersonal, auch bei längeren Schichten.

INFO

Bild: CombiLift

www.combilift.com

Ex-Schutz: Flurförderzeuge und Transportsysteme

Sicherheit ist nicht verhandelbar. Getreu dieser Devise und dem Anspruch an sich selbst bietet Miag neue Assistenz- und Sicherheitssysteme an. Einmal, das EGopro Move Easy UWB in explosionsgeschützter Ausführung:

- Sicherheitssystem; Hauptmodul am Fahrzeug und Transponder (z. B. am Helm der Mitarbeiter)
- Näherungsdetektion zwischen Fahrzeug und Personen oder anderen Fahrzeugen
- Akustischer Signalton und Visualisierung des Ereignisses über LED-Anzeige
- Löst konfigurierbare Aktion am Fahrzeug aus (z.B. Stoppen des Fahrzeugs)
- Mit Android-App konfigurierbar
- Bluetooth-Schnittstelle

- In weiterer Konfiguration auch für Speed-Zoning verwendbar
- Nachrüstbar in den meisten Fahrzeugtypen

Außerdem das Mobile Easykey smartlock 3 in explosionsgeschützter Ausführung:

- Kostengünstige Alternative zu dem bisher verfügbaren MEK-System
- Stand-Alone-Lösung oder mit Flottenmanagement verwendbar
- Ohne Crash-Sensor
- Nachrüstbar in den meisten Fahrzeugtypen
- Ersetzt das vorhandene Schaltschloss durch ein RFID-Tag



INFO

Bild: Miag

www.miag.de



Drei Jahrzehnte unter eigenem Namen

Im Jahr 2026 feiert Excen sein 30-jähriges Jubiläum und kann auf drei Jahrzehnte Tätigkeit unter eigenem Markennamen sowie auf mehr als 70 Jahre technisches Know-how im Bereich Ex-Schutz zurückblicken. Das Unternehmen, das nach dem Grundsatz „Keine Kompromisse bei der Sicherheit“ gegründet wurde, entwickelte sich zu einer internationalen Referenz für Konstruktion und Umrüstung von Industriefahrzeugen, die für den sicheren Betrieb in explosionsgefährdeten Bereichen ausgelegt sind.

Excen stützt sich als Pionier im Bereich der ATEX- und IECEx-Explosionsschutzumbauten auf ein langes technisches Erbe und verbindet eine starke Familientradition mit der Dynamik eines 1996 gegründeten Unternehmens. Das Unternehmen hat sich auf Industriefahrzeuge und Materialtransportgeräte spezialisiert. Im Laufe der Jahre hat das Unternehmen Partnerschaften mit weltweit führenden Herstellern geschlossen und maßgeschneiderte explosionsgeschützte Lösungen für Gabelstapler, Hebebühnen und andere mobile Geräte geliefert, die in Umgebungen mit hoher Explosionsgefahr eingesetzt werden.

Mit drei Produktionsstätten auf einer Fläche von über 6.000 m², einem Team von rund 100 Fachleuten und einem Vertriebsnetz in 60 Ländern baut man seine globale Präsenz weiter aus. Das stetige Wachstum des Unternehmens spiegelt das Vertrauen wider, das in seine Fähigkeit gesetzt wird, Innovation, technische Exzellenz und langjährige Erfahrung zu kombinieren, um die Sicherheit in Industrie- und Materialtransportanwendungen weltweit zu verbessern.

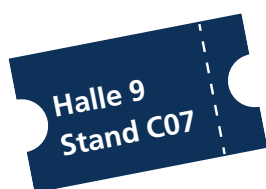

INFO

Bild: Excen

www.excen.it



Besuchen Sie
uns auf der
Messe LogiMAT
**Halle 10,
Stand 10B09.**

www.tab.si

TAB d.d., Polena 6
SI-Mežica 2392



Seitenstapler: Mehr Power, Ergonomie und Leistung

Die Bulmor-Gruppe mit Hauptsitz im österreichischen Perg hat an ihrer Volumenserie zwischen 5 und 8 t Traglast erheblich geschraubt. Im Gespräch erläutern Entwicklungsleiter Heinz Reihser und Geschäftsführer Harald Grüllenberger die Neuheiten. Die Geräte zwischen 5.000 und 8.000 kg Traglast werden alle mit 80 Volt Elektroanlage und Batteriegrößen bis 1.320 Ah geliefert.

Der Markt ist nach wie vor volatil, so Harald Grüllenberger, aber Förderprogramme für Elektrofahrzeuge tragen dazu bei, dass gerade im Volumensegment der E-Antrieb deutlich überwiegt. Bei Seitenstaplern größer als 8 t sehen die Bulmor-Experten den Dieselantrieb favorisiert, wobei man betont, dass man als einziger Hersteller im Seitenstaplersegment bisher E-Seitenstapler größer 10 t hergestellt hat.

Neue Serie bietet Fülle an Detailverbesserungen

Dazu gehört vor allen Dingen Flow-Sharing, eine bedarfsgerechte Steuerung des Hydraulikölflusses, selbstverständlich proportional, sodass kombinierte Bewegungen wie Ausfahren, Heben sehr sanft gesteuert werden können. Entwicklungsleiter Heinz Reihser betont die enorme Feinfühligkeit der vollproportionalen Steuerung, nicht zuletzt, weil die Hydraulik elektrisch vorgesteuert ist.

Große Mühe hat man sich auch bei der Weiterentwicklung der Kabine gemacht. So ist das 7 Zoll Display nun mit einem kapazitivem Touchscreen ausgestattet, welches sich auch mit Handschuh bedienen lässt. In der aufgeräumten neuen Darstellung gibt es nun auf vielfachen Kundenwunsch auch die Möglichkeit die Betriebsanleitung mehrsprachig einzusehen. Die in allen Richtungen verstellbare Armlehne, bietet mit dem integrierten Drehdrucksteller einen Schnellzugriff auf wichtige Funktionen wie Klimaanlage, sowie Steuerung der verschiedenen Lichtgruppen welche sich individuell belegen lassen. Die konfigurierbaren Lichtgruppen haben den Vorteil, dass jeder Fahrer individuell seine Beleuchtungssituation einstellen und mit Schnellzugriff aktivieren kann, was gerade in Randstunden des Tages hilfreich ist.

Verschiedene Fahrer können per RFID-Chip freigeschaltet werden und hinter jeder Chipposition liegen die individuellen Ge-

schwindigkeiten und Beschleunigungswerte, die dem jeweiligen Ausbildungsstand des Fahrers entsprechen. Selbstverständlich kommunizieren alle Systeme per Can-Bus. So lassen sich alle Einstellungen perfekt überwachen. Auch Fehlermeldungen, so sie denn kommen, werden auf dem Display in Landessprache angezeigt und zeitgleich auf Wunsch an Händler, Werkstatt und Servicepartner übermittelt. Der Lenkstockschalter wurde deutlich verkürzt, was das Einsteigen erleichtert. Einige Schalter auf dem Joystick sind frei konfigurierbar, 6 Steuerkreise stehen auf Wunsch zur Verfügung, zusätzliche lassen sich durch die Doppelbelegung der Schalter realisieren.

Bulmor bietet standardmäßig PzS-Batterien, eine komplette Lithium-Ionen Lösung mit dazugehörigen Ladegeräten ist aber auf Anfrage lieferbar. Die Stapler-Elektronik ist wetterfest ausgeführt, so dass die Fahrzeuge für den Außeneinsatz, auch bei starkem Wetterwechsel, Nebel etc. gut gerüstet sind. Die



■ Gesamtansicht der neuen Serie – die wahren Innovationen stecken unter der Haube



Der überarbeitete Arbeitsplatz mit neuer Armlehne



Farbiges kapazitives Display für Bedienung und Kommunikation.

Lautstärke, da ist Heinz Reiher außerordentlich stolz, beträgt bei Vollast unter 63 dB(A), was unter anderem den Betrieb in geschlossenen Wohngebieten erleichtert.

Plattformbreiten variabel

Die Plattformmaße sind bei Seitenstaplern natürlich das A und O. Standardplattform-Breiten sind 1.200, 1.400 und 1.600 mm. Es lassen sich aber mit entsprechendem Vorlauf auch andere Plattformbreiten realisieren. Auf Standardgeräte warten Kunden fünf bis sechs Monate, auf Sondergeräte auch bis zu einem Jahr, was absolut branchenüblich ist. Harald Grüllberger legt Wert auf die enorm hohe Fertigungstiefe bei den Österreichern. So werden der Stahlbau, der Mast und weitere Komponenten im eigenen Werk gefertigt. Der Mast, der in Triplex-Ausführung bis 8.000 mm Hubhöhe bietet, gilt in der Branche als äußerst robust.

Flottenmanagement goes AI

Die Fernüberwachung per Web ist heute ein Muss. Dazu erläutert Heinz Reiher: „Bulmor bietet die Möglichkeit, das Performance- Leistungs- und Verbrauchsdaten anonymisiert in eine Cloud gespeichert werden, aus welcher der Kunde alle Daten über die Maschine in einer übersichtlichen Darstellung abrufen kann. Hier sind Informationen zur Auslastung, Betriebsstunden, Zustand und Wartungsstatus einsehbar. Über mybulmor lassen sich später Predictive Maintenance Anwendungen realisieren, sodass die Werkstatt schon mit Vorlauf über anstehende Maßnahmen informiert wird. Weitere Möglichkeiten der künstlichen Intelligenz werden derzeit ausgetestet.“

Mybulmor bietet zahlreiche weitere kundenorientierte Lösungen: eine digitale Ab-

fahrtskontrolle, sowie automatisierte E-Mail Berichterstattung hinsichtlich Energieverbrauch und Einsatzzeiten.

Darüber hinaus bietet Bulmor auch die Möglichkeit, mit einem externen Flottenmanagement-System, via Rest API zu kommunizieren. Zudem können über eine definierte Schnittstelle Daten an beliebige CRM-Systeme übergeben werden, was bei multinationalen Unternehmen durchaus eine Forderung ist. Die neuen Stapler werden ab Juni 2026 ausgeliefert. Auf der LogiMAT 2026 ist das erste Exemplar zu erleben. Denn Kabine, Elektrik, Feinfühligkeit, Ergonomie, Kommunikation zwischen Fahrer und Gerät sowie Gerät und Cloud sind Themen, die in 2026 eine große Rolle spielen.

INFO

Bilder: Bulmor

www.bulmor.com

Sicher. Smart. Sensibel.



SLC 2.0



Smart Load Control 2.0

presented by

Erfahren Sie mehr



Halle 10 · Stand F07



1. Tag der Flurförderzeug-Branche: Das Netzwerken wurde großgeschrieben

Gemeinsam mit der Firma Durwen aus Plaidt lud die Bundes-Fachgruppe Flurförderzeuge (BuFa-FFZ) des LandBauTechnik-Bundesverbands (LBT) zum 1. Tag der Flurförderzeug-Branche ein und gleich die Premiere wurde zu einem großen Erfolg. Denn der Einladung der BuFa-FFZ folgten nicht nur knapp 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem gesamten Bundesgebiet, auch namhafte Referentinnen und Referenten sorgten für ein fachbezogenes und kurzweiliges Programm.



■ Von links: Dr. Michael Oelck (Hauptgeschäftsführer des LBT), Klaus Durwen (Geschäftsführer Durwen) und Torsten Franke (Geschäftsführer GS-Gabelstapler Service und Vorsitzender der BuFa FFZ)

„Wir haben ein starkes Netzwerk und das ist das A und O, wir sind die Konstante im veränderten Händlernetzwerk und das sollten wir nutzen“, begrüßte Torsten Franke als Vorsitzender der BuFa-FFZ die Teilnehmenden. „Dafür ist es gut, dass wir hier sind und ich hoffe, dass wir beim nächsten Mal noch mehr sind“, so Franke mit einem Lachen. „Bei dieser Tagung sind wir markenübergreifend vor Ort, die Branche ist in Bewegung und das gestalten wir aktiv mit“, sagte die zweite Vorsitzende Sabine Marquardt. Und das Programm konnte sich sehen lassen.

So bot Torsten Grantz, Leiter der beruflichen Bildung im LBT, einen Einblick in die Perspektiven der beruflichen Bildung. Unter dem Motto „Karriere gestalten und Fachkräfte finden und binden“ zeigte er die Entwicklung von der Ausbildung bis zum Meister auf. Ihm schloss sich Dr. Phil. Thomas Felleckner an. Der Geschäftsbe-

reichsleiter der Technologiezentren der HWK Braunschweig-Lüneburg-Stade gab Einblicke in das neue Kompetenzzentrum und die geplanten Schwerpunkte für die Flurförderzeug-Branche. Bundesinnungsmeister Norbert Stenglein rundete den Themenschwerpunkt am zweiten Tag ab und rückte die neue Meisterprüfungsverordnung in den Fokus. „Gemeinsam können wir mehr erreichen, daher appelliere ich hier noch einmal an Sie, werden Sie Mitglied in der Bundes-Fachgruppe FFZ des LandBauTechnik-Bundesverbands. Ihr Engagement ist notwendig, wenn Sie möchten, dass sich für den Berufsstand der Branche etwas bewegt“, meinte Norbert Stenglein abschließend und dankte den Vorsitzenden Torsten Franke und Sabine Marquardt für die bisherige und vorbildliche ehrenamtliche Arbeit.

Marktveränderungen und Herausforderungen zeigte Referent Heiko Boeckhoff vom VDMA auf. Er präsentierte in seinem Vortrag Zahlen und Fakten zur Branche aus der Herstellersicht. Zum Aktuellem aus der Rechtspraxis referierte Dr. Stefan Zipse, Fachanwalt der FRTG-Group und Gehard Mühlendorfer, Geschäftsführer LiftFinder zeigte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern in seinem Impulsvortrag Erfolge im digitalen Zeitalter auf. Versicherungsspezialist Rolf Jansen nahm sich zudem der Frage nach der Gebrauchtmaschinenversicherung für die Branche an. Zudem gab Keynote-Speakerin Tamara Schwab mit ihrem Vortrag „Im Takt des Lebens – Veränderungen und Change mutig meistern“, noch einen einfühlsamen und persönlichen Diskurs, wie man durch Veränderungen auch über sich hinauswachsen kann.

Kontrovers diskutiert wurde bei den Podiumsdiskussionen. Mit Torsten Franke, Sabine Marquardt und Thomas Schmehl diskutierte Lena Heckmann zum Thema

„Made in China: Zu Chancen, Strategien und Hürden für internationale Partnerschaft in der Flurförderzeug-Branche“. Im Anschluss führte Lucas Möllers vom Fachmagazin STAPLERWORLD zum Thema „Flurfördertechnik im Wandel“ ein interessantes Gespräch mit Torsten Franke, Sabine Marquardt, Heiko Boeckhoff, VDMA, sowie Klaus Durwen, Geschäftsführer bei der Durwen Maschinenbau GmbH. Neben dem Rahmenprogramm erhielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zudem weitreichende Einblicke in das Werk und die Arbeitsweisen der gastgebenden Durwen Maschinenbau GmbH in Plaidt. Bei einer ausführlichen Werksbesichtigung konnten sich die Teilnehmenden von dem Produktangebot ein Bild machen.

„Der LandBauTechnik-Bundesverband bietet den Mitgliedern der Bundesfachgruppe nicht nur ein breites Netzwerk an Partnern, sondern setzt sich als zuständiger Spitzenverband aktiv für die Belange der Händlerinnen und Händler beispielsweise politisch in Berlin oder auch der BGHM ein. Zudem sind wir zuständig für die Pflege und die Imagekampagne Starke Typen des Ausbildungsberufs „Land- und Baumaschinenmechaniker“ sowie die Prüfungsverordnung der Meisterlaufbahn und weiteren Karrieremöglichkeiten – und damit für die Fachkräfte von heute und morgen. Hierbei berücksichtigen wir die Interessen und Besonderheiten der Flurförderzeugbranche“, sagt Dr. Michael Oelck, Hauptgeschäftsführer des LBT.

Weitere Bilder zum Event:



Bild: LBT e. V.

INFO

www.landbautechnik.de/verband-innung-bis-europa/bufa-ffz

Flurförderzeuge rücken in den Fokus

Mit positiven Zahlen starten die Macher der Platformers' Days in das Messejahr 2026. Die Veranstaltung findet am 8. und 9. Oktober in Karlsruhe statt; zum Jahreswechsel waren bereits mehr als 85 % der Ausstellungsfläche verbindlich gebucht. Das Messeangebot umfasst alle Produkte und Dienstleistungen rund um Arbeitsbühnen, Krane und Stapler. Mit einer Sonderschau rücken die letztgenannten Flurförderzeuge diesmal in den Fokus.



Die Platformers' Day bündeln die Produktbereiche Arbeitsbühne und Krane – und in diesem Jahr vermehrt: Flurförderzeuge

„Arbeitsbühnen und Stapler sind oftmals gemeinsam im Einsatz und werden parallel vermietet, daher sind die Flurförderzeuge eine hervorragende Ergänzung für unser Angebotsportfolio neben der klassischen Hubarbeitsbühne und dem Kran“, erklärt Projektleiter Philipp Doll. In einer Sonderschau zu diesem Thema zeigt sich im Hallenbereich erstmals als neuer Kooperationspartner der Messgesellschaft die bundesweite Händlerorganisation Stapler-Plus eG, von ihren Zulieferern und Partnern umgeben in Form einer „Messe in der Messe“. Hierzu Götz Müller, Vorstandsvorsitzender von StaplerPlus: „Wir haben die

Platformers' Days seit dem Standortwechsel nach Karlsruhe genau beobachtet und eine deutliche Erweiterung der Angebotsgruppe Stapler festgestellt. Das Konzept, eine Sonderschau zum Thema Flurförderzeuge innerhalb der Platformers' Days abzubilden, hat uns vom ersten Moment an überzeugt. Gemeinsam mit den Platformers' Days wollen wir unsere Ressourcen bündeln und aus der gemeinsamen Kooperation noch stärker hervorgehen.“ Ihre Premiere als Ausstellende feiern mitunter auch die Ersatzteilversorger TVH und Trex Parts sowie der Anbaugerätehersteller Durwen Maschinenbau.

Ein halbes Jahr im Voraus haben sich bereits mehr als 100 Ausstellende zu den traditionsreichen Platformers' Days registriert. Die Unternehmen präsentieren auf dem Messegelände in Karlsruhe – mit einer Ausstellungsfläche von über 32.000 m² – die neusten Produkte und Innovationen der mobilen Hebe- und Höhenzugangstechnik. Neben der Sonderschau für Flurförderzeuge ist im Bereich der Halle 1 eine zweite Aktionsfläche geplant – auch zum Anfassen und Testen für Besucher.

Auf einem temporär errichteten Demonstrationsgelände im Freigelände wird die neueste Technologie von mobilen Arbeitsmaschinen für das Gelände zu sehen sein. Detaillierte Informationen – auch zum Teilnehmerfeld der Hersteller – sollen spätestens im Sommer folgen. Abgerundet wird der erste Messetag von der traditionellen PD-Networking-Night, bei der Besuchende und Ausstellende bei Musik und kalten Getränken in entspannter Atmosphäre zusammenkommen. Ab Juni sind die Tickets für die Platformers' Days verfügbar und können über den Ticketshop der Messe Karlsruhe erworben werden.

INFO

Bild: Juergen Roesner Karlsruhe

www.platformers-days.de

Über die Veranstaltung: Die Platformers' Days ist die Leitmesse für Arbeitsbühne, Kran und Stapler in der DACH-Region. Seit mehr als einem Vierteljahrhundert vereint sie das Who-is-Who der Hebe- und Höhenzugangstechnik und zeigt die Vielfalt der drei Branchen in Maschinen, Lösungen und Komplementärprodukten. Die Fachmesse zeichnet intensive Produktberatung und realitätsnahe Demonstrationsbedingungen aus. Die Platformers' Days ist eine Veranstaltung der Messe Karlsruhe.

In eigener Sache: Für die STAPLERWORLD 3+4.2026 ist ein Special zu den Platformers' Days geplant. Die Ausgabe erscheint am 2. Juli 2026. Dafür freuen wir uns auf redaktionelle Zusendungen bis zum 27. Mai 2026 an lucas.moellers@dvs-media.info
Unsere Medienberaterin Samira El Allaoui unterstützt Sie ebenfalls gerne: samira.elallaoui@dvs-media.info

„The Art of Logistics“ als Leitidee

Als Hersteller von Anbaugeräten, Wiegesystemen und Kamerasystemen zeigt Griptech, wie sich individuelle Anforderungen entlang des gesamten Materialflusses effizient und sicher umsetzen lassen. Eine Vielzahl an Exponaten wird nicht nur ausgestellt, sondern live in Anwendung präsentiert. Besucher können sowohl die Gabelzinke GripView mit in der Kontur integrierter Kamera als auch die hydraulischen Wiegesysteme, darunter das TC EVO, praxisnah selbst bedienen und deren Funktionsweise unmittelbar erleben. Ergänzt wird die Präsentation durch die TeleKOOLgabeln, die ebenfalls live in ihrer Funktion gezeigt werden.

Die GripView nimmt durch das einzigartige Gabelzinkendesign im Kamerabild wenig Fläche ein und ermöglicht eine nahezu freie Sicht beim Einlagern. Die vollständig in die Kontur der Gabelzinke integrierte Kamera ist optimal geschützt und sowohl für Schubmast- als auch für Frontstapler innen und außen geeignet. Auch das hydraulische Wiegesystem TC EVO kann vor Ort getestet werden. Es hat eine Wiegegenauigkeit von $\pm 0,2 \%$ der Tragfähigkeit des Fahrzeugs und ist an allen gängigen Fahrzeugen einsetzbar. Die Zinkenverstellung Shift2End zum Be- und Entladung von Containern und LKW wird ebenfalls gezeigt.



INFO

Bild: Griptech

griptech.eu

Personenerkennungskamera mit integrierter KI-Funktionalität

Mit der MCDE3115A-AI integrieren die Assistenzsystemspezialisten der Motec GmbH aus Hadamar künstliche Intelligenz direkt in die Kamera. Die neue Smart-Kamera kann Personen- oder Objekterkennungsaufgaben ohne zusätzliche Steuergeräte durchführen.

Leistungsstarke Personenerkennungskameras wie die MCDE3115A-AI von Motec verfügen über Prozessoren, die das Berechnen der KI-Algorithmen direkt auf der Kamera ermöglichen. Zusätzliche Videocontroller und Verkabelungen entfallen. Die Kameras werden lediglich mit kompatiblen Displays verbunden und sind nach der Kalibrierung sofort einsatzbereit.

Die MCDE3115A-AI ist die Weiterentwicklung der bisherigen MCDE3000. Die Leistungsdaten bleiben gleich: Die digitale Kamera liefert ein horizontales Blickfeld von 115° und überträgt über die IEEE 802.3 (LAN)-Schnittstelle Videobilder in Full-HD-Auflösung mit 30 Bildern pro Sekunde. Sie ist für einen Betriebstemperaturbereich von -40°C bis $+85^\circ\text{C}$ geeignet und mit Schutzart bis zu IP69K ausgelegt. Neu ist der integrierte i.MX 8M Plus – Arm® Cortex®-A53 Prozessor, sowie die angekündigte Variante mit Single Pair Ethernet (BroadR-Reach) Schnittstelle und Infrarot- und Weißlicht-Beleuchtungsoption.



INFO

Bild: Motec

www.motec-cameras.com

Biometrische Zugangssysteme erhöhen Sicherheit

Die aktuelle Produktserie biometrischer Zugangssysteme für Gabelstapler von QOC Technologie GmbH umfasst Zugangskontrollsysteme mit Fingerabdruck- oder Gesichtserkennung. So ist der Zugang zu Fahrzeugen nur autorisierten Personen möglich. Dadurch werden die Sicherheit im Lager- und Produktionsumfeld erhöht und Sachschäden deutlich verringert. Die Systeme sind mit allen gängigen Gabelstaplermodellen kompatibel und lassen sich mit geringem Aufwand in bestehenden Fahrzeugflotten nachrüsten.

Funktionale Highlights sind:

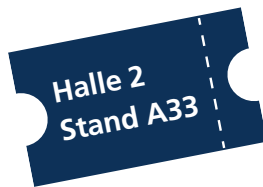
- Eindeutige Fahreridentifikation: Fingerabdruck- oder Gesichtserkennung gewähren den Zugang nur für autorisierte Mitarbeiter.
- Sicherheitsabfragen vor Fahrtbeginn: Bis zu 25 frei konfigurierbare Fragen lassen den Mitarbeiter die Betriebstauglichkeit des Fahrzeugs feststellen und die Prüfung digital dokumentieren.
- Automatisches Logout: Bei längerer Inaktivität (Stillstand) schaltet das System das Fahrzeug automatisch ab.
- Cloudbasiertes Zugangsmanagement: Optional cloudgestützt – Nutzerverwaltung und Analyse der Zugriffshistorie.



INFO

Bild: QOC Technologie

www.qoctechnologie.de



Zubehör

RAM Mounts präsentiert bewährte Halterungslösungen

Auf der LogiMAT 2026 präsentiert RAM Mounts innovative, modulare und robuste Halterungs- und Befestigungslösungen, die speziell für anspruchsvolle Anwendungen in der Intralogistik entwickelt wurden.

Mit über 7.000 kombinierbaren Komponenten bietet RAM Mounts eines der vielseitigsten und flexibelsten Montagesysteme weltweit für Tablets, MDE-Geräte, Scanner, Monitore und Zubehör.

Neue Komplettlösungen in 2026

RAM Mounts stellt auf der LogiMAT 2026 eine wichtige Neuerung vor: Für das neue Zebra ET401 sowie die Modelle ET40/ET45 (8" und 10") stehen jetzt komplette Halterungs- und Dockinglösungen bereit. Das Besondere dabei: Das bestehende RAM-Dock kann weiterhin genutzt werden – in Kombination mit den neuen IntelliSkin-Schutzhüllen, die speziell auf das ET401 angepasst wurden. Damit bietet RAM Mounts eine zukunftssichere Lösung für Kunden, die bereits ET40/45-Systeme im Einsatz haben und auf ET401 erweitern oder umsteigen möchten.

Des Weiteren rückt RAM Mounts zwei stark nachgefragte Produkte in den Fokus:

- Dockinglösungen für das Zebra ET6: Die robusten, vibrationsdämpfenden ET6-

Docks haben sich im härtesten Logistikeinsatz bewährt und bieten einzigartige Stabilität, schnelle Geräteaufnahme und hohe Langlebigkeit.

- RAM-PM1-ZE31U Druckerhalter: Der universelle Druckerhalter für Zebra-Modelle ist ein echter Bestseller und schafft effiziente Druckprozesse direkt am Fahrzeug, ein deutlicher Vorteil gegenüber Standardlösungen.

Flexibilität für jeden Prozess

Die RAM-Mounts Systeme ermöglichen zuverlässige und ergonomische Workflows auf Gabelstaplern, Routenzügen, Kommissionier Fahrzeugen oder Handarbeitsplätzen. Von Schraub-, Klemm- oder Saugmontagen bis hin zu fahrzeugspezifischen Sonderlösungen deckt RAM-Mounts nahezu jede Anwendung ab.

INFO

Bild: RAM Mounts

www.rammounts.de


▣ Robuste Halterungslösungen sind essenziell für den zuverlässigen Betrieb

DURWEN
Anbaugeräte für Gabelstapler



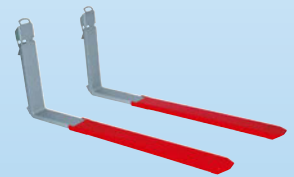
Zinkenverstellgerät mit Smartfork®



Dreifachpalettengabel DRPK



Zinkenverstellgerät mit Ex-Schutz



Teleskopgabelzinke TGZ



Drehbare Klammergabel DUZ



Papierrollenklammer PRK



Kartonklammer KKP

LogiMAT 2026 Wir stellen aus

24. - 26. März 2026
Halle 10, Stand 10C41

Durwen Maschinenbau GmbH
August-Horch-Straße 5 · 56637 Plaidt
Telefon: +49 26 32-70 00-0
info@durwen.de · www.durwen.de

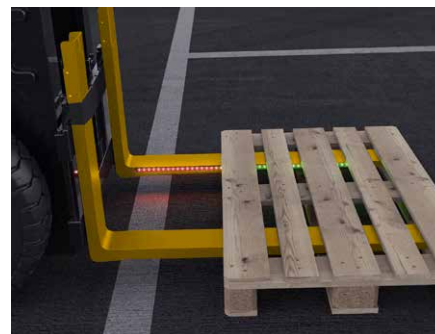
Integrierte Assistenz in Gabelzinken

Die Smart Forks der stabau GmbH integrieren Assistenzfunktionen direkt in die Gabelzinken und unterstützen den Fahrer bei der exakten Warenaufnahme – auch bei eingeschränkter Sicht oder großvolumigen Lasten. Kamerasysteme, Sensorik sowie visuelle Hilfen erweitern das Sichtfeld und reduzieren das Risiko von Transportschäden. Gleichzeitig lassen sich Be- und Entladevorgänge schneller und kontrollierter durchführen. Bei diesen Lösungen kooperiert stabau mit der Vetter Industrie GmbH.

Es stehen vier Smart-Fork-Optionen zur Verfügung: Smart Forks Cam verbessert durch integrierte Kameras die Sicht auf und

vor das Transportgut, Smart Forks Secure unterstützt eine sichere und beschädigungsfreie Ladungsaufnahme mittels Sensorik, Smart Forks Laser ermöglicht ein präzises Anvisieren der Ware vor dem Aufnehmen und Smart Forks Flash (Bild) erhöht durch integrierte LED-Elemente die Sichtbarkeit und Orientierung.

Die Smart Forks sind vollständig kompatibel mit den stabau Zinkenverstellungen ZV, ZVP und ZVKG, sowie den Klammergabeln KG. Dadurch lässt sich die Gabelzinkenposition flexibel an unterschiedliche Lasten anpassen, ohne auf zusätzliche Assistenzsysteme verzichten zu müssen.



INFO

Bild: stabau

www.stabau.com

Allgäu Batterie: Fahrzeuge, Batterien und Ladetechnik als Einheit

Der Trend zu Lithium-Ionen-Traktionsbatterien bedingt sich durch die fortschreitende Automatisierung in der Intralogistik. Ob für Flurförderzeuge wie Gabelstapler, Sonderlösungen für Schwertraktion oder kleine AGVs: Allgäu Batterie ist bestens gerüstet und hat zahlreiche Projekte mit modernster Lithium-Ionen-Technik in allen Bereichen bereits erfolgreich realisiert. Seit 2015 arbeitet Allgäu Batterie intensiv an solchen Lösungen.

Egal ob klein, mittel oder groß – das Unternehmen konzipiert die passende Batterie für Flurförderzeuge inklusive der richtigen Ladetechnik. Induktives oder induktives Laden lässt sich realisieren. Allgäu Batterie GmbH

versteht sich als Systemintegrator und denkt Fahrzeuge, Batterien und Ladetechnik als Einheit. Alle Lösungen von Allgäu Batterie können auch in ein ganzheitliches Energiemanagement eingebunden werden.

Batteriespeichersysteme zur optimalen Speicherung und Nutzung von nachhaltiger Energie werden zudem von Allgäu Batterie genutzt. Nie wird nur ein Teilbereich eines Unternehmens isoliert gesehen: Für eine ganzheitliche Energiebetrachtung sorgt das EMS, welches nicht nur die Verbraucher, sondern auch die Energieproduzenten (Photovoltaik-Anlage) berücksichtigt. Das Gesamtsystem aus EMS und

Batteriespeicher ermöglicht so hohe Kosteneinsparungen gegenüber dem Status Quo durch Eigenverbrauchsoptimierung, Lastspitzenkappung, atypische Netznutzung oder Flexibilitätsvermarktung. Kunden schonen hier durch sinnvolle Leitung von Energieströmen im Unternehmen Umwelt und finanzielle Ressourcen.

Halle 10
Stand C17

INFO

www.allgaeubatterie.de

Hyster mit neuen Lithium-Ionen-Batterien und Ladegeräten

Die Lithium-Ionen-Batterien von Hyster basieren auf der Lithium-Eisenphosphat (LFP) Technologie, die für ihre Hitzebeständigkeit und lange Lebensdauer bekannt ist. Die Batterien sind wartungsfrei und in verschiedenen Größen und Kapazitäten erhältlich. Die Ladegeräte können zusammen mit dem Hyster-Stapler direkt ab Werk bestellt werden. Zu den kompatiblen Modellen gehören u.a. die Elektro stapler der A- und UT-Serie sowie Schubmaststapler, Gabelhubwagen und Gabelhochhubwagen. Mit den kostengünstigen Batterien erreichen die Stapler eine vergleichbare Leistung wie ein entsprechendes Modell

mit Verbrennungsmotor. Außerdem liefern die Batterien sofort Energie für jeden Hub und jede Bewegung. Sie sind leise im Betrieb. Bei intensiven Einsätzen mit hohen Betriebstemperaturen erweist sich die Konfiguration mit LFP-Batterie als stabil und temperaturtolerant.

Die neuen Batterie- und Ladegerätesysteme ermöglichen ein schnelles und unkompliziertes Laden. Die Anschlüsse sind leicht zugänglich. Integrierte Sensoren für die Sicherheitssperre verhindern den Betrieb des Staplers während des Ladevorgangs. Die Batterien halten mehr Lade- und Ent-

ladezyklen stand und eignen sich für den Einsatz in rauen Umgebungen.



INFO

Bild: Hyster

www.hyster.com

Halle 3
Stand D33

Dimetix steht für präzise Distanzmessung

Das Schweizer Unternehmen entwickelt und produziert seine Laser-Distanzsensoren für die präzise Distanz- und Abstandsmessung vollständig in Herisau im Appenzellerland, Schweiz. Dimetix Laser Distanzsensoren kommen überall dort zum Einsatz, wo exakte Messwerte entscheidend sind etwa bei Förderanlagen, Regalbediengeräten, Positionieraufgaben oder der Füllstands und Abstandsmessung.

Ein zentrales Merkmal der Dimetix Sensoren ist ihre Messgenauigkeit von ± 1 mm bei Reichweiten von bis zu 500 m. Auf natürlichen Oberflächen sind Messungen bis 100 m ohne Reflexionsfolie möglich – ein

Vorteil für flexible und kosteneffiziente Anlagenkonzepte. Auch bei dynamischen Anwendungen überzeugen die Sensoren. Bewegte Objekte mit Geschwindigkeiten bis zu 10 m pro Sekunde lassen sich zuverlässig erfassen. Damit eignen sich die Lösungen für automatisierte und hochgetaktete Intralogistikprozesse.

Dimetix Laser Distanzsensoren sind für den industriellen Dauereinsatz ausgelegt. Sie messen ohne Drift im Temperaturbereich von -40 °C bis $+60$ °C und liefern auch bei starken Temperaturwechseln konstant präzise Ergebnisse. Ein weiterer Vorteil ist der sehr kleine Laserpunkt, der präzise Mes-

sungen auch auf schmalen oder strukturierten Zielobjekten ermöglicht. Bei 50 m beträgt der Laserpunkt 13×28 mm, bei 100 m 30×55 mm.



INFO

Bild: Dimetix

dimetix.com/de/laser-distanzmessung

Wechseln und stapeln: SW-Paratus zeigt serienreife Lösung

Eine Neuheit, die zwei typische Arbeitsschritte zusammenführt, präsentiert die SW-Paratus GmbH: Mit dem Paratus® Change +Stack können Anwender nicht nur die Ladung von einer Palette in wenigen Sekunden auf eine andere umpalettieren, sondern die entleerten Startpaletten anschließend auch automatisch aufstapeln.

Während das System im letzten Jahr noch ein Prototyp war, ist die Anlage nun serienreif und kann auf der LogiMAT live getestet werden. Die Kombination aus Palettenwechsel und Stapelfunktion richtet sich vor allem an Betriebe, in denen hohe Umschlagzahlen und begrenzte Stellflächen aufeinandertreffen.

„Viele Kunden haben sich gewünscht, den Palettenwechsel und das Stapeln der Leerpalletten in einem kompakten Gerät zu vereinen – genau darauf gehen wir mit dem Change +Stack ein“, sagt Geschäftsführer Ralf Schauties. Sein Mitgründer Lars Wellerdiek

betont den Effizienzgewinn: „In der Logistik zählt jeder Quadratmeter. Zwei Schritte in einem zu optimieren, bedeutet noch mehr Produktivität für unsere Kunden.“

Des Weiteren präsentiert die SW-Paratus GmbH den Palettenwechsler Paratus® Change Classic sowie das Palettenmagazin Paratus® Stack Lifter.

Eingang
Ost
Stand ES10

INFO

Bild: SW-Paratus

www.sw-paratus.com
INNOVATION - KONSTRUKTION - PRODUKTION
...seit 1966

...made by

BAUER
SÜDLOHN

Stapler-Anbaugeräte



Betriebs-Ausstattung



BESUCHEN SIE UNS

LogiMAT

HALLE 9 / STAND B31
24. MÄRZ - 26. MÄRZ 2026

Umwelt-Lagertechnik



Gefahr-Container



BAUER GmbH

Eichendorffstr. 62, 46354 Südlohn, Tel.: +49 2862 709-0, Fax: -156
info@bauer-suedlohn.com, www.bauer-suedlohn.com

Vetter bietet umfassendes Gabelzinkensortiment mit Neuerungen

Vom Standardmodell über Gabelzinken mit integrierter Kamera- und Sensortechnik bis hin zu Schwerlastgabelzinken mit Tragfähigkeiten von bis zu 120 t deckt Vetter nahezu jeden Anwendungsfall ab. Ein Highlight ist die weiterentwickelte SmartFork® Technologie. Die intelligenten Gabelzinken sind mit Kamera-, Sensor- und LED-Technik ausgestattet und verbessern das Sichtfeld des Staplerfahrers. Neu ist die Kombination mit modularen, nachrüstbaren Kamerasystemen am Stapler, wie Rückfahr- / Träger- oder Mastkameras. Mehrere Perspektiven werden auf einem Monitor in der Fahrerkabine zusammengeführt, sodass Hindernisse und Personen frühzeitig erkannt werden. Zudem präsentiert Vetter die SmartFork® AGVready, ein speziell entwickelter Sensorgabelzinken für FTS/AGV.

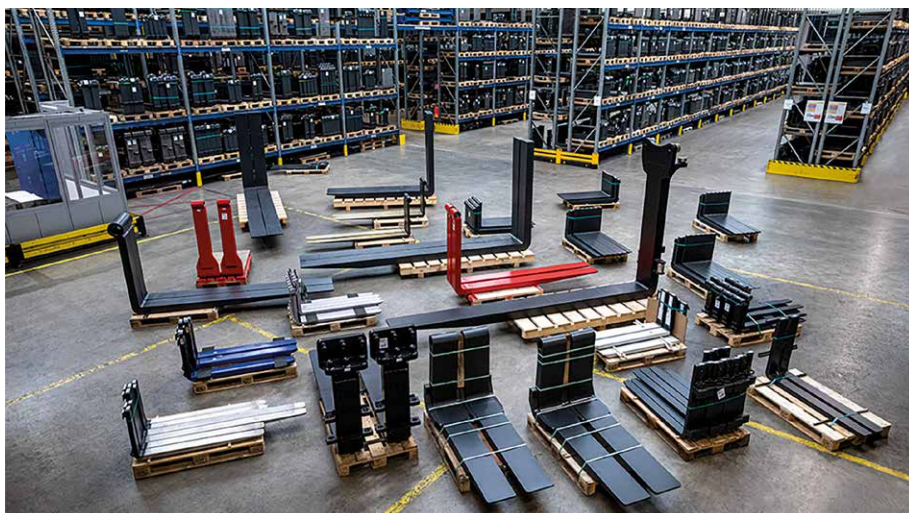
Das Unternehmen bietet insgesamt Lösungen für verschiedene Einsatzbereiche:

- ManuTel® Teleskopgabelzinken: Eine Kombination aus Gabelzinke und Gabelverlängerung. Ideal für den Transport von Paletten und Gütern variabler Länge – ohne Zusatzhydraulik.
- Gabelverlängerungen: Die flexible Lösung für den gelegentlichen Transport überlanger Lasten. Sie lassen sich unkompliziert auf bestehende Gabelzinken aufschieben.
- CROC® Beschichtungen: Unterschiedliche rutschhemmende und abriebfeste Beschichtungen sorgen für mehr Sicherheit beim Warentransport – auch in nasen Umgebungen, im Ex-Schutz oder im Lebensmittelbereich.
- ATEX- und Hygienebereiche: Mit Edelstahlmantelungen oder Gabelzinken aus 100 % Edelstahl bietet Vetter zertifizierte Lösungen für die Lebensmittel-, Chemie- und Pharmaindustrie.

INFO

Bild: Vetter

www.forks.com

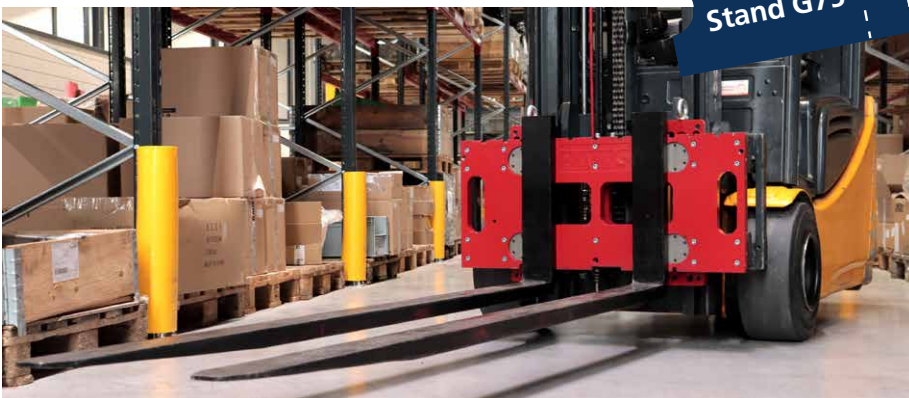


Ravas präsentiert Wiegesystem für Gabelstapler

Der Ravas iCP Performance ist eine robuste und präzise mobile und vollautomatisierte Wiegelösung für Gabelstapler. Es ermöglicht das Wiegen während der Fahrt und vereint Geschwindigkeit, Zuverlässigkeit und Effizienz. Der iCP Performance eignet sich besonders für Unternehmen, die große Mengen an Paletten verarbeiten und dabei eine stabile und präzise Erfassung des Bruttogewichts benötigen.

Der Ravas iCP Performance ist OIML-konform (Zertifizierung beantragt, voraussichtlich im 1. Quartal 2026) und bietet Effizienz für Anwendungen in Bereichen wie LTL-Transport und Luftfracht. Dank der vollautomatischen Wiegefunktion geht keine Zeit durch Stillstand verloren und menschliche Fehler werden vermieden.

Der iCP Performance basiert auf der neuen RedBox-Plattform von Ravas und ist mit einem komplett neu entwickelten Indikator ausgestattet. Der iCP Performance verfügt



außerdem über ein mechanisches Design der neuesten Generation mit vier 2D-Wägezellen, einem geringen Eigengewicht und maximaler Sichtbarkeit für den Fahrer. Dieses System ist nicht nur robust und zuverlässig, sondern auch benutzerfreundlich.

Das System liefert unter allen Arbeitsbedingungen äußerst genaue Messungen und lässt sich nahtlos in bestehende WMS-,

TMS- und ERP-Systeme integrieren. Darüber hinaus ist der iCP Performance mit integrierten Sicherheitsfunktionen ausgestattet und im Hinblick auf die zukünftige Digitalisierung und Automatisierung konzipiert.

INFO

Bild: Ravas

www.ravas.com

Kaup entwickelt Smart Load Control-System weiter



Die Kaup GmbH & Co. KG zeigt die zweite Generation ihres Erfolgssystems ‚Smart Load Control‘ (SLC). Das Prinzip des patentierten ‚Smart Load Control‘-Systems sollte dabei gewahrt werden. Dieses stellt durch eine gewichtsabhängige Regelung der Klammerkraft ein beschädigungsfreies Handling sicher. Das neue ‚Smart Load Control 2.0‘-System besteht nun aus weni-

ger Bauteilen, optimierten hydraulischen Komponenten, kombinierten Ventilblöcken sowie weiteren Optimierungen. Die Ladezyklen konnten beschleunigt werden und liegen jetzt auf dem Niveau von Geräteklammern ohne SLC.

Folgende Vorteile bietet das System:

- Mehr Effizienz: ‚Smart Load Control‘ 2.0 steigert die Effizienz moderner Staplerflotten. Denn das intelligente System schließt Bedienfehler aus, da Staplerfahrer auch weiterhin keinen direkten Einfluss auf die Klammerkraft haben. Die manuelle Druckauswahl sowie das Einstellen des Initialdrucks entfallen.
- Mehr Servicefreundlichkeit: ‚Smart Load Control‘ 2.0 besteht aus einer reduzierten Anzahl an Komponenten, die für Techniker leichter zugänglich sind. Rüstzeiten und Instandhaltungsaufwand werden somit minimiert.

- Mehr Monitoring: Alle Klammervorgänge werden auf dem neuen Display gespeichert. Die so gewonnenen Daten können heruntergeladen und analysiert werden. Zudem ist es mit einem gesonderten Prüfmodus möglich, weitere Kennzahlen zu erheben.
- Mehr Sicherheit: Das neue, in der Staplerkabine oder am Anbaugerät montierbare Display ist mehr als ein Datenspeicher. Es unterstützt mit seiner integrierten Druckanzeige den Staplerfahrer mit grafischen Darstellungen. So informiert es über den aktuellen Status der SLC-Einheit sowie die anliegende Klammerkraft.

INFO

Bild: Kaup

www.kaup.de

Halle 10
Stand C41

Durwen zeigt Innovationen für sichere und effiziente Logistik

Die Durwen Maschinenbau GmbH bietet Lösungen, die auf die Anforderungen des lokalen und globalen Marktes abgestimmt sind. Besucher können sich über Anbaugeräte für Gabelstapler und praxisnahe Lösungen für den Materialtransport informieren. Folgende Schwerpunkte werden gelegt:

EX-Schutz für Anbaugeräte: Sicherheit steht an erster Stelle – besonders in explosionsgefährdeten Bereichen. Die speziell ausgerüsteten EX-Schutz-Anbaugeräte verhindern Funkenbildung und ermöglichen den sicheren Einsatz in Branchen wie Chemie, Pharma, Landwirtschaft oder Recycling. Alle Geräte sind zertifiziert und umfassend dokumentiert, dadurch ist eine technische und rechtliche Sicherheit gewährleistet.



Karton- und Hausgeräteklammern für palettenlosen Transport: Durwen präsentiert seine neuen Karton- und Hausgeräteklammern für den effizienten und sicheren Transport verpackter Waren (Bild). Die gummierten Greifarme verteilen die Kraft gleichmäßig, sodass weder Kartons noch empfindliche Hausgeräte verrutschen oder beschädigt werden.

Insgesamt verfügt Durwen über folgende Typen:

- KKP: Kartonklammern mit pendelnden Greifarman
- KHG: Hausgeräteklammern mit geteilten Gelenken für empfindliche Güter.
- KKS: Kartonklammern mit starren, kompakten Armen ideal für enge Arbeitsbereiche, Be- und Entladung sowie Transport.
- KKS T-S: Kartonklammern mit doppelt teleskopierbaren Armträgern für maximalen Öffnungsbereich bei LKW- und Containerbeladung.

INFO

Bild: Durwen Maschinenbau

durwen.de

stapler
Ersatzteile.com

- Ersatzteile für alle Marken
- 24 Stunden Online-Shop
- Artikelnummern-Suche
- Faire Preise, schnelle Lieferung
- Technischer Support

stapler-ersatzteile.com / info@stapler-ersatzteile.com

Wie kommen neue Technologien wirklich in die Fläche?

Von Dirk Matura, Managing Director Industrial Solutions bei CHG-MERIDIAN

Technologie ist nicht das Problem. Umsetzung ist es.

Autonome Mobile Roboter, KI-gestützte Steuerung, intelligente Lagertechnik – technisch ist vieles längst marktreif. Die Leistungsfähigkeit moderner Systeme steht außer Frage. Die entscheidende Frage lautet daher: Wie bringen wir diese Technologien wirtschaftlich tragfähig und skalierbar in den operativen Alltag? Zwischen überzeugender Präsentation und stabilem Rollout liegen Investitionslogik, Integrationsfähigkeit und wirtschaftliche Steuerbarkeit.



▣ Vom Pilotprojekt zur Fläche: Skalierbare Automatisierung erfordert flexible Nutzungsmodelle und eine integrierte Transformationsstrategie.



▣ Zwischen Strategie und Umsetzung: Skalierung entsteht dort, wo Technologie, Prozesse und Investitionslogik konsequent zusammengeführt werden.

Was wirklich relevant ist: Skalierbarkeit statt Showeffekt

Relevant sind Lösungen, die modular aufgebaut sind, offene Schnittstellen mitbringen und sich in bestehende Strukturen integrieren lassen. Systeme, die nicht nur im Greenfield funktionieren, sondern auch im gewachsenen Bestand.

Show entsteht dort, wo Einzellösungen isoliert betrachtet werden. Ein Roboter mit beeindruckender Performance ist noch kein Automatisierungskonzept. Entscheidend ist das Zusammenspiel aus Technologie, Datenarchitektur, Prozessen – und einer Investitionsstruktur, die Wachstum ermöglicht.

Automatisierung ist eine Governance-Frage

In der Praxis scheitern Projekte selten an der Leistungsfähigkeit der Systeme. Sie scheitern an Rahmenbedingungen.

Investitionen werden häufig klassisch als CAPEX-Entscheidung bewertet. Der Fokus liegt auf Anschaffungskosten, weniger auf Lifecycle-Kosten, technologischer Weiterentwicklung oder späterer Skalierung. Integrationsaufwände werden unterschätzt und interne Ressourcen oft überschätzt. Hinzu kommt ein strukturelles Problem: Pilotprojekte funktionieren, doch der Rollout über mehrere Standorte bleibt aus. Denn häufig sind Budgets bereits gebunden, wirt-

schaftliche Unsicherheiten erhöhen die Zurückhaltung bei weiteren Investitionen, und strategische Prioritäten verschieben sich im laufenden Geschäft. So bleibt Automatisierung punktuell – statt strukturell wirksam.

Volatile Zeiten verändern Investitionsentscheidungen

Wir erleben aktuell eine Phase hoher wirtschaftlicher Dynamik: Kapital darf nicht dauerhaft gebunden sein, Planungszyklen werden kürzer, und Investitionsentscheidungen stehen unter deutlich höherem Rechtfertigungsdruck. Unternehmen verschieben Investitionen daher nicht aus mangelnder Überzeugung, sondern aus Vorsicht. Gleichzeitig steigt aber der Transformationsdruck und damit verschiebt sich auch die Bewertung: Nicht nur „Rechnet sich das?“ ist entscheidend, sondern „Wie flexibel bleiben wir?“ Bilanzsteuerung wird damit zum strategischen Faktor der Transformation.

Nutzungsmodelle schaffen neue Entscheidungsfähigkeit

Moderne Nutzungsmodelle entkoppeln Technologieeinsatz von hoher Anfangsinvestition. Sie reduzieren Kapitalbindung, schaffen Planbarkeit über den gesamten Lifecycle und ermöglichen technologische Aktualität. Das ist mehr als Finanzierung. Es geht um Risikosteuerung, Skalierbarkeit und strategische Beweglichkeit. Wer Tech-

nologie nutzungsbasiert implementiert, kann schneller entscheiden, schrittweise ausrollen und bei Bedarf anpassen. Gerade in unsicheren Zeiten entsteht so echte Handlungsfähigkeit.

Skalierung ist eine Managementaufgabe

Technische Machbarkeit ist selten das eigentliche Hindernis. Standardisierung, Governance, Datenintegration und wirtschaftliche Steuerung entscheiden darüber, ob Innovation in der Pilotphase stecken bleibt – oder flächendeckend Wirkung entfaltet. Neue Technologien kommen nur dann wirklich in die Fläche, wenn Technologie-, Finanz- und Betriebsstrategie zusammengedacht werden.

Wer Investitionslogik und Innovationsstrategie integriert, schafft die Grundlage, Automatisierung nicht als Einzelprojekt zu behandeln – sondern als nachhaltigen Wettbewerbsfaktor.

Dieser QR-Code führt zur Industrial-Seite von CHG-MERIDIAN



INFO

Bilder: CHG-MERIDIAN

chg-meridian.com

CHG
technology2use®

Diese Themen erwarten Sie in der nächsten STAPLERWORLD 2 .2026:

LogiMAT 2026

Nachlese und Bilderstrecke zur wichtigsten Fachmesse der Intralogistik: starke Menschen, innovative Unternehmen, zukunftsfähige Lösungen

Interview

über die Portfolioerweiterung bei Diesel-Gabelstaplern von Bobcat

Spezialstapler

Seitenstapler und FFZ für den Einsatz in herausfordernden Umgebungen: Tiefkühl- und Lebensmittelbereich

FFZ-Zubehör

Informationen zu Papierklammern, Ballenklammern und Drehgeräten

Diese Themen erwarten Sie in der nächsten FTS/AMR-FACTS 2.2026:

LogiMAT 2026

Nachlese und Bilderstrecke zur wichtigsten Fachmesse der Intralogistik: starke Menschen, innovative Unternehmen, zukunftsfähige Lösungen

Special Healthcare

FTS und AMR für verschiedene Aufgaben in Krankenhaus, Labor und Arztpraxis

FTS-Komponenten

Für den reibungslosen Flottenbetrieb: Antriebe, Sensorik, Laden und mehr

Finanzierung

Informationen zu Investitionspotenzialen für FTS-Lösungen

TERMINE

Redaktionsschluss:	30.03.2026
Anzeigenschluss:	08.04.2026
Erscheinungstermin:	29.04.2026

IMPRESSUM

Verlag

DVS Media GmbH
Aachener Straße 172 · 40223 Düsseldorf · Tel. +49 211 1591-0
Geschäftsführung: Dirk Sieben

Beirat

Oliver Bachmann

Redaktionsleitung

Lucas Möllers (V.i.S.d.P.) · Tel. +49 211 1591-283
lucas.moellers@dvs-media.info

Redaktion

Andreas Breidscheid · andreas.breidscheid@dvs-media.info
Birgit Vetter · birgit.vetter@dvs-media.info
Christian Thieme · christian.thieme@dvs-media.info

Anzeigen

Markus Winterhalter (verantwortlich)
Tel. +49 211 1591-142 · markus.winterhalter@dvs-media.info
Samira El Allaoui
Tel. +49 6139 293442 · Mobil +49 176 45709126
samira.elallaoui@dvs-media.info
Britta Wingartz
Tel. +49 211 1591-155 · britta.wingartz@dvs-media.info
Gültig ist zurzeit die Preisliste Nr. 23 vom 1. Januar 2025.

Vertrieb:

Leser-Service DVS Media GmbH
Telefon: +49 89 85853-847 · aboservice@dvs-media.info

Produktion:

Mike Reschke (Leitung) · mike.reschke@dvs-media.info
Julia Bobe (Layout) · julia.bobe@dvs-media.info

Druck:

D+L Printpartner, Bocholt
„STAPLERWORLD“ und „FTS/AMR-FACTS“ werden auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

Bezugsbedingungen:

„STAPLERWORLD“ erscheint sechs Mal im Jahr. Im Abonnement kann „STAPLERWORLD“ durch den Buchhandel oder direkt beim Verlag bezogen werden. Einzelheft 20,00 € inkl. MwSt., zzgl. Versandkosten; jährliche Bezugskosten Inland: 90,00 €, inkl. Versandkosten und MwSt.; jährliche Bezugskosten Ausland: 120,00 € inkl. Versandkosten, exkl. MwSt.

Für Leistungsminderung durch höhere Gewalt und andere vom Verlag nicht verschuldete Umstände (z. B. Streik) können keine Entschädigungsansprüche von Abonnenten und/oder Inserenten geltend gemacht werden.

Urheber- und Verlagsrecht:

„STAPLERWORLD“ und „FTS/AMR-FACTS“ sowie alle in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge, Bilder und Tabellen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung der DVS Media GmbH strafbar. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Gender-Hinweis:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

www.home-of-logistics.de

MOVE TH

Intelligent Warehousing & Lo

MARCH 24-26

LogiMAT 2026



E FUTURE

Logistics Total Solution Provider

Hall 9, Booth D61

Stuttgart Trade Fair Centre

